



Bildquelle: pressmaster - www.fotolia.de

RKW Bücherdienst

Ausgabe 1/2014



RKW
Kompetenz-
zentrum

Inhaltsverzeichnis

FACHGEBIETE

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft	2
Produktion, Fertigung und Technik	16
Finanz- und Rechnungswesen.....	17
Personal- und Arbeitswirtschaft.....	19
Informationsmanagement	24
Recht	28
Außenwirtschaft, Internationale Beziehungen.....	31
Bauwirtschaft.....	32
Grenzgebiet Volkswirtschaft.....	34

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Arnold, Jürgen

Der Masterplan

„Unternehmenscoaching für langfristigen Erfolg“

Burgrieden: UVIS Verlag, 2014, ca. 1.500 S., € 185,00

ISBN 978-3-938684-27-6

www.uvis-verlag.de

Dieser Masterplan ist packend. Er liest sich spannender als ein Krimi. Es macht richtig Spaß ein Unternehmen wieder auf die Spur zu setzen und zum Erfolg zu entwickeln. Viele Alltäglichkeiten und Selbstverständlichkeiten werden im Unternehmen immer wieder übersehen. Dabei sind sie das elementare Rüstzeug für einen florierend, agierend und nachhaltig geführten Betrieb.

Der Masterplan bietet Unternehmern und Mitarbeitern, die unverschuldet in eine Krise geraten sind oder sich im Markt etablieren und optimal entwickeln möchten, Chancen für eine erfolgreiche Restrukturierung und Neuausrichtung. Er ist die schlüssige Fortsetzung des fünfbandigen Existenzgründerzyklus, Informationsquelle und Ratgeber zugleich, kritische Situationen zu erkennen, diese zu beheben und sie durch Frühwarnsysteme künftig auszuschließen.

Erkannte Defizite lassen sich abbauen, Stärken und Wege finden, die Produkte und Dienstleistungen mit den Mitarbeitern und Geschäftsfreunden im Team bisherigen und neuen Zielgruppen heranzubringen.

In den fünf Themenschwerpunkten „Insolvenzgefahren, Rentabilität, Marktwachstum, Führungsqualität und Teamentwicklung“ werden Orientierungshilfen geboten, betriebswirtschaftliche, unternehmerische und mitarbeiterrelevante Aspekte zu verknüpfen, sie innovativ und kreativ zu gestalten. Die einzelnen Titel brillieren mit praxisrelevantem Wissen und bauen auf Erfahrungen, die durch verständliche Konzepte vermittelt, Unternehmensentwicklung nachhaltig möglich machen. Besonders repräsentativ wirkt der Schubser, der die Einzelbände aufräumt und einen jederzeitigen Zugriff erlaubt.

Baum, Heinz-Georg; Coenberg, Adolf G.; Günther, Thomas
Strategisches Controlling

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 5. Auflage 2013, 500 S., € 39,95

ISBN 978-3-7910-2971-9

www.schaeffer-poeschel.de

Die Verbindung von strategischem Management und Controlling stellt eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Erschließung und Realisierung der Erfolgspotentiale von Unternehmen dar.

Vor diesem Hintergrund zeigt dieses Werk auf, wie Geschäftsstrategien und Unternehmensstrategien auf der Grundlage einer intensiven Strategieplanung entwickelt und in einen sich selbst steuernden Controlling-Kreislauf integriert werden können. Erklärungs- und Darstellungskonzepte zum Kosten-, Qualitäts- und Zeitwettbewerb werden ebenso berücksichtigt wie Methoden zur Unternehmens- und Umfeldanalyse, zur Portfoliosteuerung, zur strategischen Frühaufklärung, zum strategischen vernetzten Denken, zum unternehmenswertorientierten Controlling und zur strategischen Kontrolle.

Neu aufgenommen wurde ein Kapitel zur Gestaltung des Prozesses der Strategieformulierung sowie Ausführungen zur Resilienz von Unternehmen, zu Strategietypologien, zur Delphi-Methode, zu Realloptionen, zur Nutzung der Balanced Scorecard und vielen weiteren aktuellen Aspekten.

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Brem, Alexander; Brem, Stefanie

Kreativität und Innovation im Unternehmen

Methoden und Workshops zur Sammlung
und Generierung von Ideen

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2013, 187 S., € 49,95

ISBN 978-3-7910-3230-6

www.schaeffer-poeschel.de

Überzeugende Ideen sind in Unternehmen jeden Tag auf
Neue gefragt, sowohl für kleine Problemstellungen des All-
tags, als auch für die Entwicklung wegweisender Innovatio-
nen. Was aber, wenn der zündende Gedanke fehlt?

Die Autoren fassen in diesem Buch das grundlegende Know-
how zusammen, das zur Planung und Durchführung von
Kreativworkshops notwendig ist: von der Einladung über die
Moderation bis zur Ausarbeitung und Dokumentation der
Ideen. Dazu werden 50 klassische und moderne Kreativitäts-
techniken und deren Kombinationsmöglichkeiten vorgestellt,
die kreatives Denken erfolgreich fördern und so dabei helfen
sollen, ausgefallene Ideen zu entwickeln.

Das Buch enthält ein durchgehendes Beispiel zur Vermark-
tung von Pralinen im Sommer, zahlreiche Abbildungen und
Übungsaufgaben sowie ausgearbeitete Kreativworkshop-
Konzepte zu verschiedenen Themen.

Corsten, Hans; Gössinger, Ralf; Meyer, Anton (Hrsg.)

Service Management

Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2014, 186 S., € 39,00

ISBN 978-3-86764-487-7

www.uvk.de

Obwohl sich Produktions- und Absatzprozesse bei Dienst-
leistungen zumindest partiell überlagern, gibt es nur wenige
Versuche, die relevanten Erkenntnisse der beiden Forschungs-
stränge zu integrieren. Eine Bestandsaufnahme aktueller For-
schungsarbeiten mit Ansatzpunkten zur integrativen Betrach-
tung, eine wechselseitige konstruktive kritische Reflexion der
Forschungsergebnisse aus beiden Bereichen, aber auch eine
Zusammenführung der unterschiedlichen Forschungsaktivi-
täten können dazu beitragen, verstärkt innovative Ansätze mit
integrativem Anspruch zu generieren.

Diesen Anspruch bedient »Service Management« und be-
leuchtet Themen wie Kapazitätsmanagement, Revenue
Management, Service Blueprinting, Modularisierung, Pro-
duktivitätsmanagement, Leistungsbündelgestaltung, War-
teschlangenmanagement, Preismanagement, Kundenzufrie-
denheit bzw. -bindung, Qualitätsmanagement und -messung
sowie Performance Measurement.

Dinkel, Michael; Luppold, Stefan; Schröder, Carsten (Hrsg.)

Handbuch Messe-, Kongress- und Eventmanagement

Sternenfels: Verlag Wissenschaft & Praxis, 2013, 258 S., € 39,80

ISBN 978-3-89673-654-3

www.verlagwp.de

Das „Handbuch Messe-, Kongress- und Eventmanagement“ richtet sich gleichermaßen an Studierende und Praktiker der sogenannten „MICE“-Branche. Als Basiswerk stellt es veranstaltungsspezifische Grundthemen dar und erläutert diese. Damit schließt dieses Handbuch eine seit vielen Jahren vorhandene Lücke in der Grundlagenliteratur des Veranstaltungsmanagements.

Die Beiträge verstehen sich als komprimierte Form, um sich mit Schlüsselbegriffen und -themen der Branche zu befassen. Verweise auf Zeitschriften und weitere Publikationen ermöglichen eine Vertiefung der Erkenntnisse. Die Inhalte wurden im „dualen Prinzip“ von Professoren, Dozenten sowie von Vertretern der Ausbildungspartner der beiden DHBW-Standorte Mannheim und Ravensburg geschrieben.

„Das Handbuch bietet Eventmanagern und denjenigen, die es mal werden wollen, eine gute fachliche Grundlage. Auf 240 Seiten werden so ziemlich alle Begriffe, die für die MICE Branche relevant sind aufgeführt, erläutert und mit Hinweisen zu weiterführenden Informationen untermauert.“

Die Stichworte reichen von der Akkreditierung über die Eventdramaturgie bis hin zu virtuellen Events. Insgesamt werden über 120 Begriffe in alphabetischer Reihenfolge behandelt. Doch nicht nur die weiterführenden Informationen bieten Anhaltspunkte, um einzelne Thematiken zu vertiefen, sondern auch die ausführlichen Quellenangaben.

Das Handbuch hat einen festen Platz auf meinem Schreibtisch eingenommen. Es beschreibt sachlich die Handlungsfelder des Eventmanagers, inspiriert aber auch, neue Wege zu gehen. Doch das entscheidende Kriterium, dass das Handbuch für meine Arbeit so bedeutend macht, sind die Hinweise zur vertiefenden Literatur.“

(Kerstin Schild von Spannenberg, RKW Kompetenzzentrum)

Eckl, Verena Christiane

Barrieren des Wissenstransfers unter besonderer Berücksichtigung von KMU

Eine theoretisch-empirische Analyse am Beispiel der Industriellen Gemeinschaftsforschung in Deutschland

Essen: Welwitschia Verlag Dr. Eckl, 2011, 224 S., € 39,90

ISBN 978-3-939886-02-0

www.welwitschia.eu

„Wissen gilt als wichtiger Treibstoff für Innovationen. Von Seiten staatlicher Institutionen besteht ein großes Interesse an der kontinuierlichen Generierung von Know-how durch Forschungseinrichtungen und Unternehmen, um das Innovationssystem zu stärken. Der erfolgreiche Transfer von Wissen zwischen den beteiligten Akteuren spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Doch wie kann eine breite Transferwirkung erreicht werden? Und welche Hürden sind dabei zu überwinden? Die vorliegende Dissertation setzt hier an und konzentriert sich insbesondere auf die Barrieren im Rahmen von Transferprozessen unter besonderer Berücksichtigung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

In Kapitel I erfolgt eine kurze Einführung der Begrifflichkeiten. Der Prozess des Wissenstransfers wird in drei grundlegende Dimensionen unterteilt: Generierung, Diffusion und Absorption. Diese drei Säulen sind wesentliche Elemente für die konzeptionelle Basis der Untersuchung. Im Rahmen des Wissenstransfers sind die Systeme Wirtschaft, Wissenschaft und Politik beteiligt. Die jeweils inhärente Logik und Sprache steht einem reibungslosen Transfer entgegen (S. 27). Kapitel II beschreibt die Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) und Ihre Rolle im Prozess des Wissenstransfers. Jährlich werden durch die Forschungsstellen der IGF etwa 1.500 branchenweite Forschungsprojekte mit durchschnittlichen Kosten von 200.000 bis 300.000 Euro durchgeführt. Barrieren des Wissenstransfers werden anhand von Daten zur IGF empirisch überprüft (S. 30).

In Kapitel III werden potenzielle Barrieren im Prozess des Wissenstransfers herausgearbeitet. Hierfür erfolgt die Diskussion theoretischer Modelle und Überlegungen. Aus der Kombination des Stufenmodells von Gibson und Rogers (S. 43) und dem Effektivitätsmodell von Bozemann (S. 45ff.) entwickelt die Autorin ein interaktiv-rekursives Modell des Wissenstransfers (S. 52). Im Kern werden folgende Barrieren abgeleitet: Das Wissen ist aus Sicht des Wissensnehmers nicht relevant oder es fehlt an der notwendigen Aufnahmefähigkeit (Absorptionsfähigkeit) von Seiten der Unternehmen. Die mangelnde Absorptionsfähigkeit begründet sich entweder durch die ungenügende Qualität der Aufbereitung von Forschungsergebnissen („Nutzbarmachung“) oder durch die Überforderung des Wissensnehmers aufgrund mangelnder Fähigkeiten und Funktionen – z.B. keine eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten – sodass eine Anwendung („Anwendbarkeit“) als nicht möglich erachtet wird (S. 58).

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Im Zuge der theoretischen Diskussionen werden die identifizierten Transferbarrieren näher erläutert. Die Relevanz von Forschungsergebnissen kann mit einer größeren Partizipation und Kooperation erhöht werden. Aufgrund der praktischen Konstruktion einer Vielzahl von Forschungsprojekten sind diese Ansätze jedoch nur begrenzt umsetzbar. Die Relevanz wird deshalb häufig zugunsten kleiner Gruppen verzerrt, während die großen oder vergessenen Gruppen „schweigend leiden“ (S. 63).

Weitere Ursachen für die geringe Relevanz von Forschungsergebnissen aus Sicht von KMU können auch aufgrund der Kultur der Forschungseinrichtungen in Form von praxisferne und wissenschaftlichen Profilierungsbemühungen (S. 74) oder auch aufgrund der Dominanz von Großunternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen resultieren (S. 65). Die Nutzung von Forschungsergebnissen scheitert häufig an Interessenskonflikten bei der Zusammenarbeit zwischen der Industrie und Forschungseinrichtungen. Die wissenschaftliche Aufbereitung in Form von Aufsätzen scheint für viele KMU ungeeignet. Eine Übersetzung in wertschöpfungsrelevantes Know-how kann nicht erfolgen. Andererseits sehen sich Forschungseinrichtungen aufgrund der Restriktionen wirtschaftlicher Interesse in einem „Pakt mit dem Teufel“ gefangen (S. 81). Darüber hinaus werden Forschungsergebnisse häufig als Exklusivwissen behandelt, das „Klubgut“ kann nicht in ein „Kollektivgut“ umgewandelt werden (S. 93). Zusätzlich wirken die impliziten Komponenten des generierten Wissens einem reibungslosen Transfer entgegen (S. 95). Hinsichtlich der Barrieren in Bezug auf die Anwendbarkeit des Wissens greift die Autorin das Modell von Cohen und Levinthal (1994) auf und stellt in diesem Zusammen insbesondere die Bedeutung der Mitarbeiter heraus (S. 109).

Aus den theoretischen Erläuterungen leitet die Autorin in Kapitel IV entsprechende Forschungshypothesen ab. Diese sind den nachfolgenden drei Kategorien von Barrieren zugeordnet: Die Relevanz resultiert aus der Partizipation der Akteure und der Zielsetzung der Forschungsstelle. Die Nutzbarmachung wird geprägt durch die Interessenslage der Beteiligten, die Art und Qualität der Ergebnisaufbereitung sowie den Charakteristika des impliziten Wissens. Die Anwendbarkeit ergibt sich aus der Absorptionskapazität sowie den kognitiv begründeten Einstellungen und Vorbehalten gegenüber der Adaption externen Wissens durch die Wissensnehmer. Die entwickelten Hypothesen werden im Rahmen Multivariater Analyseverfahren untersucht.

In Kapitel V nimmt die Autorin eine empirische Überprüfung der Hypothesen vor. Die Datenerhebung umfasst sowohl eine Befragung von Forschungsstellen der IGF und von Unternehmen. In Kapitel VI werden wesentliche Erkenntnisse zusammengefasst (S. 171 ff.): Eine Partizipation am Prozess der Wissensgenerierung erhöht die Relevanz für die Akteure. Je weniger KMU sich an der Wissensgenerierung beteiligen, desto geringer ist die Chance eines breiten Wissenstransfers hin zu KMU. Ergebnisse von Projekten, die durch Großunternehmen dominiert werden, können durch KMU weniger genutzt werden. Die alleinige Entwicklung von Projekten durch die Forschungsstelle stellt für KMU eine Barriere des Wissenstransfers dar. Darüber hinaus ist die Anwendbarkeit von Forschungsergebnissen eingeschränkt, wenn die Absorptionsfähigkeit der Wissensnehmer zu gering ist oder wenn die Anforderungen an KMU hinsichtlich der Weiterentwicklung zu hoch sind.

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Im Rahmen der Ergebnisinterpretation betont die Autorin, dass der Prozess des Wissenstransfers als nicht-linear und möglich rekursiv zu begreifen ist. Es gilt, den prozessualen Charakter vom Ende her zu durchdenken. Die Absorptionsfähigkeit potenzieller Wissensnehmer muss bereits im Prozess der Entwicklung von neuem Wissen berücksichtigt werden. Für einen breiten Wissenstransfer ist es deshalb notwendig, den Zusammenhang zwischen Absorption und Partizipation zu durchbrechen. Wesentliche Elemente sind demnach eine zielgruppenspezifische, qualitativ hochwertige Aufbereitung des generierten Wissens sowie eine ergänzende Beratung als integrativer Bestandteil des Wissenstransfers (S. 174ff.).

Insgesamt liegt der Ertrag der Monographie sowohl in der Entwicklung eines eigenständigen Modells zu den Barrieren des Wissenstransfers, welches die komplexen Zusammenhänge zwischen den Akteuren und Prozessen verdeutlicht, als auch in der Operationalisierung von Variablen zur quantitativen Erfassung von Transferbarrieren. Die verwendeten Proxy-Variablen verdeutlichen jedoch die große wissenschaftliche Herausforderung, ein valides Untersuchungsdesign aufzustellen. Da die Autorin auf die wichtige Bedeutung von Mitarbeitern im Rahmen der Diffusion und Absorption von Know-how und die Rolle von implizitem Wissen verweist, bieten sich für zukünftige Forschungsvorhaben vor allem qualitative Methoden an. Als wesentliches Ergebnis wird die Bedeutung der Beteiligung von Akteuren als erfolgreiche Voraussetzung für die Realisierung von Wissenstransfer herausgestellt. Hier gibt es eine Reihe von Ansätzen (z.B. Open Innovation, Innovation Communities, Lead-User), die explizit den Aspekt der Partizipation integrieren. Diese finden leider in der vorliegenden Arbeit keine Berücksichtigung, bieten jedoch verschiedene Anknüpfungspunkte auch im Bereich der vorwettbewerblichen Forschung erfolgreich eingesetzt zu werden.“

(Dr. Matthias Wallisch, RKW Kompetenzzentrum)

George, Wolfgang (Hrsg.)

Regionales Zukunftsmanagement

Band 7: Existenzgründung im ländlichen Raum

Lengerich: Pabst Science Publishers, 2013, 260 S., € 25,00

ISBN 978-3-89967-854-3

www.pabst-publishers.com

Ziel des Buches ist es, das Thema Existenzgründung einer auf regionale Bedürfnisse fokussierten Betrachtung zu unterziehen. Es gilt Wege aufzuzeigen, die beschreiben wie ein ländliches Gründungszentrum begründet und erfolgreich betrieben werden kann. Insgesamt ist klar, dass ein erfolgreich arbeitendes regionales Gründungsmanagement die weitere wirtschaftliche und soziale Prosperität einer Region beeinflusst und zugleich deren Vitalität dokumentiert.

Im vorliegenden Buch wird u.a. der Frage nachgegangen, was ländlich geprägte Regionen über das bisherige hinaus unternehmen können, damit die notwendigen Gründungen entstehen könnten. Von besonderem Interesse ist dafür ein bisher oftmals vernachlässigter Gründungstyp, der nicht den weltweiten Antritt, sondern eine regionale Nische und Segment sucht, die er erfolgreich besetzen kann. Aufgezeigt wird, welche Segmente und Bedarfe existieren bzw. wie diese identifiziert werden können und welche Geschäftsmodelle sich für ländliche Existenzgründungen als besonders relevant darstellen. Es wird erkennbar, wie die in zahlreichen Regionen ausgedünnte Infrastruktur und auch die immer schwieriger aufrechtzuerhaltende Daseinsvorsorge durch Unternehmensgründungen zu konsolidieren sind. Nicht zuletzt, indem Gründungsalternativen aufgezeigt werden, wie es mit der Landwirtschaft zukünftig weitergehen muss, wenn nicht weite regionale Räume für die Menschen verloren gehen sollen.

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Durch über 30 praxiserfahrene Autoren gelingt es, die fach- und bildungsbezogenen, ökonomischen und sozialen Prozesse regionaler Gründungen so vorzustellen, dass für den interessierten Leser ein effektiver regionaler Gründungsprozess bzw. ein eventuell nötiges neues Gründungszentrum Gestalt annimmt. Verdeutlicht werden die bestehenden Chancen und Prozesse u.a. am Beispiel von Gründungen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Eine besondere Aufmerksamkeit richten die Herausgeber einmal mehr auf Existenz- und Unternehmensgründungen im Rechts-, Wirtschafts- und Sozialformat der Genossenschaft. Gründungen, in denen eine Gruppe, ein Team bzw. eine Gründungsmannschaft antritt. Europaweit wird deutlich, dass kooperative Gründungen ein vorrangig zu bergendes Potenzial für ein friedvolles, regionales Zukunftsmanagement Europas besitzen.

„Silicon Valley, New York, Barcelona, Santiago de Chile, Shanghai und hierzulande Berlin, ... um nur einige Beispiele zu nennen, sind nicht nur bekannte urbane Zentren, einige davon sogar Weltstädte, sondern auch namhafte Gründerstandorten. Denn - wie allgemein bekannt -, gründen Unternehmer vor allem innerhalb oder in der Nähe von Metropolen und Agglomerationen aufgrund der von Marshall propagierten Agglomerationsvorteile. Demgegenüber ist Gründung auf dem Lande eher ein rares Phänomen, das bisher von der Entrepreneurship- und Gründungsforschung vernachlässigt wurde.

Der hier vorgestellte Sammelband nähert sich dieser Problematik aus regionalökonomischer und kommunaler Perspektive an. Gründungsprojekte sind Impulsgeber für die Kommune und darüber hinaus für die ganze Region. Hierbei wird Gründung als Chance verstanden und der Schwerpunkt der Betrachtung explizit auf Existenzgründungen und Existenzertalt im ländlichen Raum gelegt. Trotz dieser Fokussierung wird eine große Bandbreite an theoretischen Hintergründen und vor allem vielen praktischen Beispielen aus deutschen Kommunen und Regionen - und aus Südtirol - dargestellt.

Damit die Analyse nicht zu kurz kommt, beschäftigt sich das vorliegende Werk mit den verschiedenen Akteuren, die ländliche Gründungen aktiv initiieren können (Wirtschaftsförderung, Kommunen, Universitäten, Kirche und Diakonie). Darüber hinaus gibt es einen Einblick in das stark umstrittene Thema der „Gründungskultur/-en“. Das alles wird mit einem Ausblick über die Gründungsförderungspolitik der EU und der Förderung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit in Deutschland abgerundet.

Wie es nicht anders sein könnte und als 7. Band in der Reihe „Regionales Zukunftsmanagement“ zielt das Buch konsequent darauf ab, unterschiedliche Möglichkeiten im Rahmen der kooperativen Regionalökonomie vorzustellen und zu verbreiten. Zugpferd dieser positiven „Gründungswelle“ auf dem Land seit letztem Jahrzehnt ist die Energiewende, die viele Gründungsprojekte angestoßen hat. Durch diese jüngste Entwicklung wird Gründung zur tragbaren Zukunftsperspektive für viele ländliche Regionen, die Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit hervorbringen kann.“

(Dr. Noemi Fernández Sánchez, RKW Kompetenzzentrum)

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Gassmann, Oliver; Granig, Peter

Innovationsmanagement

12 Erfolgsstrategien für KMU

München: Carl Hanser Verlag, 2013, 190 S., € 29,90

ISBN 978-3-446-43782-1

www.hanser.de

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verfügen meistens über wenig Kapazitäten und sehr enge Ressourcen. Trotzdem müssen sie besonders innovativ sein - eine Herausforderung, an der viele KMU scheitern.

Innovation ist längst zum Mantra einer erfolgreichen Unternehmensführung geworden. Für eine Volkswirtschaft oder Region ist Innovation der zentrale Wirtschaftsmotor. Europa benötigt dringend die innovativen Impulse von kreativ-innovativen Unternehmen. Aber häufig hört man von mittelständischen Unternehmen: „Wir haben weder die Zeit noch die Ressourcen.“ Dieselben Unternehmen verschleudern enorme Ressourcen mit Durchwursteln und mangelndem Fokus. Es fehlt die strategische Weitsicht; Entwicklungsteams in KMU gleichen häufig hochtourig drehenden Hamsterrädern, bei denen die Mitarbeiter von einem Brandherd zum nächsten rennen. KMU im deutschsprachigen Europa sind häufig technologiebasiert, vergessen aber, die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden zu betrachten.

Innovatoren sind Wiederholungstäter. Die hinter den erfolgreich innovierenden Unternehmen liegenden Muster und Praktiken haben wir die letzten Jahrzehnte erforscht und begleitet. Das vorliegende Praxisbuch soll anschaulich Antworten auf Fragen von Geschäftsleitungen und Innovatoren in KMU bezüglich Innovation liefern.

Das Buch zeigt auf, wie

- ganzheitliche Innovationsstrategien erfolgreich entwickelt und umgesetzt werden,
- nicht nur Technologien, sondern auch Geschäftsmodelle überdacht und revolutioniert werden,

- Kernkompetenzen identifiziert und entwickelt werden,
- Innovationsprozesse erfolgreich geführt werden,
- Innovationen geschützt werden können,
- das kreative Potenzial von Mitarbeitern erfolgreich genutzt wird,
- eine lebende Innovationskultur aktiv entwickelt werden kann.

Das Buch soll nicht die Innovationswelt neu erfinden, sondern den derzeitigen Best Practice-Stand zusammenfassen und für KMU zugänglich machen. Konkrete Handlungsanweisungen mit Fallbeispielen, Checklisten und Tipps, Darstellung der Erfolgsfaktoren, aber auch Hinweise auf mögliche Hürden und Fallstricke erleichtern den Transfer in die unternehmerische Praxis.

„Vielschreiber Prof. Dr. Oliver Gassmann und FH-Prof. Mag. Dr. Peter Granig präsentieren in gewohnt lockerem Stil die wichtigsten Erfolgsfaktoren für das Innovationsmanagement von kleinen und mittleren Unternehmen.“

Die Autoren spannen dabei den Bogen über klassische Themen von der Innovationsstrategie, über den Innovationsprozess, die Innovationskultur, den Innovationsschutz bis hin zur gezielten Einbindung von Trends und externen Akteuren.

Das letzte Kapitel bietet einen gut gegliederten Überblick über 36 wichtige Werkzeuge für das Innovationsmanagement von der Analyse der Ausgangssituation bis zur Markteinführung.

Der Buchmarkt bietet sicherlich ausführlichere und bessere Lehr- und Handbücher zum Thema. Wer aber einen knappen, unterhaltsamen jedoch gleichzeitig gut strukturierten und fundierten Überblick sucht, wird ihn in diesem ca. 198 Seiten starken Buch finden.

Als solches ist das Buch voll zu empfehlen.“

(Alexander Sonntag, RKW Kompetenzzentrum)

Herbst, Dieter

Storytelling

Konstanz: UVK Verlag, 3. Auflage 2014, 216 S., € 24,99

ISBN 978-3-86764-439-6

www.uvk.de

Geschichten spielen in den Public Relations eine immer wichtigere Rolle. Sie eignen sich hervorragend dazu, Fakten über ein Unternehmen interessant und spannend zu verpacken.

Die wichtigen internen und externen Bezugsgruppen sollen ein klares Bild vom Unternehmen und seiner Zukunft entwickeln und sich daraufhin positiver gegenüber dem Unternehmen verhalten: Mitarbeiter setzen sich stärker für ihr Unternehmen ein, wenn sie die Geschichte von der gemeinsamen, erfolgreichen Zukunft verbindet; Geldgeber wollen sich an dieser Erfolgsstory beteiligen und davon profitieren; Journalisten berichten über jene Unternehmen häufiger, die ihnen interessante Geschichten zu bieten haben.

Geschichten in den Public Relations sind keine Plaudereien, keine Schönfärberei, keine Erfindungen. Stattdessen zeigen sie, wofür das Unternehmen steht, welchen Nutzen es bietet, welche Visionen es hat. Der Autor zeigt, wie Geschichten wirken und wie Unternehmen sie professionell erzählen können. Viele Praxisbeispiele verdeutlichen, wie Unternehmen die Kraft von Geschichten nutzen. Mit vielen Tipps, Checklisten sowie Link- und Buchempfehlungen.

„Geschichten erzählen - aber richtig

Das von Dieter Georg Herbst verfasste Buch „Storytelling“ aus der Reihe „PR Praxis“ ist mittlerweile in der dritten Auflage erschienen. Das hat seine Berechtigung, denn auf den 216 Seiten bekommt der Leser einen guten Überblick sowohl über die Theorie des Storytelling als auch über Möglichkeiten in der Praxis, die Kommunikation eines Unternehmens positiv zu beeinflussen.

Es ist interessant, wie ein so altes Kommunikationsmittel - vor Tausenden von Jahren haben sich Menschen bereits Geschichten erzählt, um so Tradition und Wissen weiterzugeben - auch und gerade in einem wirtschaftlichen Umfeld wirkt: Menschen können Informationen, die sie in Geschichten erhalten, besser und länger behalten beziehungsweise in Erinnerung rufen - das ist Kommunikation auf nachhaltigste Art und Weise.

Kurzum: *Wer wissen möchte, wie er Storytelling für sich nutzen kann, findet mit diesem Buch einen grundsoliden und gelungenen Einstieg in ein sehr spannendes Thema.“*

(Bruno Pusch, RKW Kompetenzzentrum)

Illig, Tobias

Die stärkenfokussierte Organisation

Methoden und Instrumente des Positiven Managements

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2013, 187 S., € 49,95

ISBN 978-3-7910-3245-0

www.schaeffer-poeschel.de

Stärken fördern - Wettbewerbsvorteile schaffen

Positives Management analysiert, wie in Organisationen Topleistungen entstehen und setzt dieses Wissen gezielt für Wandel und Wachstum ein. Statt sich auf die Defizite zu konzentrieren, will es die Ressourcen und systemischen Stärken einer Organisation, von Teams und von Einzelpersonen gezielt fördern und zum Vorteil des Ganzen einsetzen. Doch wie lassen sich die wissenschaftlichen Konzepte des Positiven Managements in der Praxis umsetzen? Welche Wirkungskreisläufe können für Wandel und Wachstum der Organisation genutzt werden? Wie können Organisationen außergewöhnliche Spitzenleistungen hervorbringen? An diesen Fragen setzt das vorliegende Buch an. Es liefert eine kompakte und verständliche Einführung zu den Grundlagen des Positiven Managements und stellt umfassend die für den Aufbau eines stärkenfokussierten Unternehmens wichtigen Schritte dar.

Positives Management wird zum Beispiel in der Personalentwicklung, im Change Management und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement eingesetzt. Der Autor zeigt nicht nur die Theorien und Konzepte des Ansatzes. Ein umfangreicher »Werkzeugkasten« liefert außerdem Tools, die Positives Management im Unternehmensalltag verankern und den Weg zu einer stärkenfokussierten Organisation bereiten.

- Viel diskutierte Konzepte: Positives Management, Appreciative Inquiry, Positive Leadership
- Wichtige Einsatzgebiete in Unternehmen und Organisationen
- Methoden, Instrumente und anschauliche Beispiele.

Knödler, Daniel

Innovationsfähigkeit technologieorientierter Netzwerke

Messung - Dimensionen - Zusammenhänge

München: Oldenbourg Verlag, 2013, 272 S., € 39,80

ISBN 978-3-486-77133-6

www.degruyter.com/oldenbourg

Facetten der Innovationsfähigkeit in Unternehmensnetzwerken gezielt steuern: Der entscheidende Wettbewerbsvorteil für beteiligte Unternehmen und Erfolgsfaktor für das Netzwerkmanagement.

Unternehmensnetzwerke und Kooperationen prägen den Innovationsprozess und sind zunehmend Wettbewerbsentscheidend. Die Anforderungen von komplexen Innovationsvorhaben übersteigen nicht selten die Möglichkeiten selbst großer Unternehmen. Sie sind auf die systematische Einbindung u.a. von Zulieferern, Entwicklern und Forschungseinrichtungen angewiesen. Aus organisations- und managementtheoretischem Blickwinkel fehlt jedoch weitgehend eine thematische Verknüpfung von Innovation und Netzwerkpraxis. Zahlreiche Unternehmensnetzwerke scheitern. Um deren Innovationsfähigkeit zu erfassen und zu verbessern, bietet das vorliegende Werk zum einen eine konzeptionelle Darstellung der inhaltlichen Facetten, Grundlagen und Einflussfaktoren. Zum anderen weist eine empirische Studie unter technologieorientierten Innovationsnetzwerken deren Zusammenhänge differenziert nach. Es werden Implikationen für Forschung und Management u.a. zur Ressourcenallokation und Netzwerkentwicklung aufgezeigt.

Das Buch richtet sich an Netzwerkmanager, -berater und -koordinatoren, an Netzwerkbeauftragte und Innovationsmanager in Unternehmen sowie an wissenschaftlich Tätige in den Bereichen Netzwerk-, Innovations- und Organisationsforschung sowie Unternehmenskooperation. Des Weiteren ergeben sich Handlungsimplikationen für Verantwortliche in den zahlreichen Netzwerk- und Wirtschaftsförderprogrammen auf Bundes- und Landesebene.

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Koch, Klaus Georg

Innovation in Kulturorganisationen

Die Entfaltung unternehmerischen Handelns
und die Kunst des Überlebens

Bielefeld: transcript Verlag, 2014, 398 S., € 34,99

ISBN 978-3-8376-2621-6

www.transcript-verlag.de

Von Innovation ist im Kulturbetrieb immer häufiger die Rede. Doch »Innovation« ist ein ökonomisches Konzept, mit dem seit Schumpeter das Wachstum kapitalistischer Wirtschaften erklärt wird, während die Kultur traditionell mit dem Fortschritt rechnet.

Erstmals wird in diesem Buch ein Innovationsbegriff für Organisationen der Kunst aus der ökonomischen Theorie heraus entwickelt. So wird »Innovation« zu einer übergreifenden Beobachtungs- und Erklärungskategorie aktueller Wandlungsprozesse, die üblicherweise einzeln und für sich beschrieben werden, wie Audience Development, Education, Neue Medien etc.

Drei Fallstudien, unter anderem der Berliner Philharmoniker, zeichnen nach, welche konkreten Innovationen entstehen, wie sich Arbeit und Selbstverständnis der Organisationen verändern und was das für die Zukunft traditioneller Konzepte und Sozialformen der Kunst bedeutet.

König, Hannes; Hilbert, Bernd;

Mittelstädt, Ewald; Wiepcke, Claudia

Die Schülerfirma

Didaktischer Leitfaden zur Existenzgründung

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2013, 176 S., € 22,80

ISBN 978-3-89974866-6

www.wochenschau-verlag.de

Sowohl die Förderung von Unternehmertum als auch von unternehmerischem Denken und Handeln in abhängiger Beschäftigung hat in den letzten Jahren ein großes gesellschaftliches Interesse erfahren. Dies wird auch an den gegenwärtigen Bildungs- und Lehrplänen mit Bezügen zur ökonomischen Bildung deutlich, die kaum ohne Verweise auf die wirtschaftsdidaktische Großform der Juniorfirma bzw. Schülerfirma auskommen.

Das Buch greift diesen Trend auf. Anhand eines erfolgreichen Praxisbeispiels des Schüler-Instituts SITI Havelberg werden wirtschaftsdidaktisch relevante Ansätze, wie z.B. das Modell der vollständigen Handlung und des erfahrungsbasierten Lernens, zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst.

Beispiele, Tipps und Anleitungen zeigen auf, wie Junior- bzw. Schülerfirmen ganzheitlich und bildungswirksam durchgeführt werden können.

Unternehmensführung und Betriebswirtschaft

Moll, André; Kohler, Gabriele (Hrsg.)

Excellence-Leitfaden

Praktische Umsetzung des EFQM Excellence Modells

Düsseldorf: Symposion Publishing Verlag, 2014, 226 S., € 44,00

ISBN 978-3-86329-627-8

www.symposion.de

Einige deutsche Unternehmen sind im internationalen Wettbewerb besonders gut aufgestellt – warum eigentlich? Einer der Gründe ist ihre herausragende Produktqualität, doch diese entsteht nicht von selbst.

Immer mehr Organisationen nutzen das EFQM Excellence Modell, um sich auch strukturell zu stärken. Die Anwendung dieses Gedankengutes ermöglicht die systematische Bewertung der Organisation im Lichte ihrer Strategie. Aus der Bewertung resultieren Erkenntnisse über Stärken und Verbesserungspotenziale, die einen wichtigen Impuls zur Organisationsentwicklung beitragen.

Dieser Leitfaden vermittelt die Methoden und Wege, wie Organisationen ihre Wettbewerbsfähigkeit mit dem Excellence Modell steigern können. Er bietet dem Leser wichtige Erkenntnisse, um den Excellence-Ansatz in der eigenen Organisation nutzen zu können.

Sprinkart, Karl Peter; Gottwald, Franz-Theo; Sailer, Klaus

Fair Business

Wie Social Entrepreneurs die Zukunft gestalten

Regensburg: Walhalla Fachverlag, 2013, 304 S., € 29,00

ISBN 978-3-8029-3585-5

www.walhalla.de

Wie Social Entrepreneurs die Zukunft gestalten

Für Verbraucher, Fachkräfte, Investoren und im Wettbewerb spielen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung eine zunehmend wichtige Rolle. Angesichts wachsender Habgier, Spekulation und Skrupellosigkeit in der Geschäftswelt rückt das Gemeinwohl auf zu einer neuen, zusätzlichen Kategorie wirtschaftlichen Handelns.

Doch was genau ist Social Entrepreneurship? Wer hat damit angefangen? Warum? Wie werden Unternehmer und Manager Social Entrepreneurs und verankern soziale Innovationen und Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen? Social Entrepreneurship definiert die Rolle des Unternehmers neu. Der Begriff verbindet Marktlogik und soziale Verantwortung. Dieses Buch zeigt Entscheidern in Unternehmen das Potenzial von Social Entrepreneurship.

Das vorgestellte Coaching-Konzept MIND fokussiert auf den sozialen Unternehmer, der Homo oeconomicus und Homo emphaticus in einer Person ist und den Markt einschätzt, den Innovationsprozess wirkungsvoll vorantreibt und Development - beständiges Lernen - etabliert. Und dabei kontinuierlich sein Wirken selbst überprüft.

Anhand ihres systemischen, praxisbewährten Coaching-Konzepts, mittels Beispielen und unterstützt von Arbeitsblättern helfen die Autoren konkret, eine eigene Roadmap zu entwickeln, vom Impuls über die Stationen Modellierung, Business Development und Implementierung bis zu kontinuierlicher Entwicklung und Wachstum. Sie machen Mut, kühne, innovative Ideen und Visionen umzusetzen. Zugleich bieten sie Spielräume für Co-creation, indem sie Entscheidern in Unternehmen zukunftsorientierte Möglichkeiten eröffnen, soziale Verantwortung zu leben.

Riechmann, Christian

Die Kommunikation von Corporate Responsibility-Maßnahmen

dargestellt an der Praxis der Kommunikation des
Klimaschutz-Engagements deutscher und australischer
Energieunternehmen

Aachen: Shaker Verlag, 2013, 494 S., € 39,80

ISBN 978-3-8440-1664-2

www.shaker.de

Die Bedeutung der Kommunikation in der Wahrnehmung sozialer Verantwortung durch Unternehmen (CSR) ist in Wissenschaft und Praxis häufig unterstrichen worden. Sie wird inzwischen politisch geradezu eingefordert und ist eine wichtige Basis für rating-Agenturen zur Beurteilung des unternehmerischen CSR-Verhaltens. Der Autor befasst sich bei seiner Beurteilung der CSR-Kommunikationspraxis gezielt mit einem konfliktträchtigen Handlungsfeld zur Übernahme sozialer Verantwortung, das in der Öffentlichkeit höchst kontrovers diskutiert wird: er erörtert, wie große Energieunternehmen den Gedanken des Klimaschutzes in ihrer Unternehmensstrategie begreifen. Politik und Gesellschaft sehen eine besondere Verantwortung für den Klimaschutz bei den Energieunternehmen, insbesondere bei solchen, die auf Grund ihrer Größe oder Geschäftsfelder den Markt durch aktives Unternehmenshandeln beeinflussen können.

In seiner Aufarbeitung des Begriffs der unternehmerischen sozialen Verantwortung stößt der Autor alsbald an die Grenzen einer verbindlichen Definition und, daraus folgend, der Möglichkeit zu eindeutigen Handlungsempfehlungen für die Unternehmen. Das CSR-Handlungsfeld des Klimaschutzes erweist sich zudem auch deshalb als besonders schwer handhabbar, weil es zwar weniger in der Zielsetzung, aber doch in der Umsetzung klimaschützender Maßnahmen erhebliche Auffassungsunterschiede in der Gesellschaft gibt. Die Einbeziehung australischer Energieunternehmen erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der von Kontinentaleuropa durchaus unterschiedlichen CSR-Tradition in den angelsächsischen Staaten.

Der Autor zeigt schließlich anhand der empirischen Untersuchung des Kommunikationsverhaltens der Unternehmen der deutschen und australischen Energiewirtschaft auf, ob und wie sie ihren Kommunikationsspielraum im Zusammenhang mit der Übernahme sozialer Verantwortung für den Klimaschutz nutzen und ob ein eigenes Selbstverständnis in der Kommunikation zu erkennen ist.

Weßels, Doris (Hrsg.)

Zukunft der Wissens- und Projektarbeit

Neue Organisationsformen in vernetzten Welten

Düsseldorf: Symposion Publishing Verlag, 2014, 289 S., € 49,00

ISBN 978-3-86329-620-9

www.symposion.de

Das Projektmanagement der Zukunft - es hat heute bereits begonnen.

Die jüngsten Technologiesprünge der IT und die Selbstverständlichkeit, mit der die Generation Y damit umgeht, lassen erahnen, welcher Wandel für die Arbeitswelt von morgen bevorsteht.

Das Fundament dieser Revolution bildet ein „magisches Dreieck“ aus Vernetzung, Wissensmanagement und Projektarbeit. Doch was bedeutet das für Projektmanager? Wie werden Wissen und Arbeit in Zukunft organisiert? Schon heute ist klar: Netzwerke auf allen Ebenen, in allen Lebens- und Organisationsbereichen, bringen etablierte Techniken, Methoden und Verhaltensweisen ins Wanken. Als Folge von Globalisierung und wachsendem Innovationsdruck erfahren Wissensmanagement und Projektarbeit in Unternehmen immer mehr Bedeutung.

Die zentralen Fragen dieses Buches lauten daher: Wie sollten sich die Akteure im Projekt- oder Wissensmanagement verhalten, wenn sie sich erfolgreich in diese neuen Strukturen einbringen oder weiter qualifizieren möchten? Was bedeuten diese neuen Entwicklungen für Unternehmen und das Führungsverhalten ihrer Verantwortlichen?

Dieses Buch bietet spannende Einsichten in aktuelle und zukünftige Entwicklungen von Wissens- und Projektarbeit und liefert nützliche Hinweise für individuelle und korporative Verhaltensstrategien im Zeitalter vernetzter Welten.

Produktion, Fertigung und Technik

Kohnhauser, Veit; Pollhamer, Markus

Entwicklungsqualität

München: Carl Hanser Verlag, 2013, 208 S., € 29,99

ISBN 978-3-446-42796-9

www.hanser.de

Dieses Buch gibt einen umfassenden Überblick über alle Schritte von der Produktidee bis zur Vermarktung eines Produkts und die dabei relevanten Erfolgskriterien. Angefangen von der Marktbeobachtung und der Ermittlung der Kundenanforderungen über die Entwicklung eines Businessplanes und einer Entwicklungsstrategie über die Phasen der eigentlichen Produktentwicklung bis hin zu Wartung, Service und Reklamationsmanagement beschreibt das Buch, welche Methoden zum Einsatz kommen und welche Entscheidungen getroffen werden müssen.

Immer nach dem Leitsatz: Qualität im Entwicklungsprozess bedeutet Qualität im Produkt und zufriedene Kunden.

Schuh, Günther

Lean Innovation

Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 2013, 251 S., € 69,99

ISBN 978-3-540-76914-9

www.springer.com

Ganzheitlicher Ansatz zur Übertragung der Lean-Prinzipien auf den Innovationsprozess

Produktstrukturierung und Baukastengestaltung als zentrales Element von Lean Innovation

Branchenspezifische Beispiele, Lösungen, Methoden und Werkzeuge

Erfolgreiche Unternehmen verfolgen eine nachhaltige Innovationsstrategie und setzen diese konsequent um. Innovationspotenziale richtig zu erkennen, einzuschätzen und zielgenau umzusetzen ist eine Stärke, die Wettbewerbsvorteile und damit hohe Profitabilität ermöglicht. Dabei sind die Randbedingungen bei der Gestaltung des Innovationsmanagements vielfältig: erhöhter Kostendruck, rascher Technologiewandel und schwer abzuschätzende Marktpotenziale stehen limitierten Entwicklungsbudgets und ambitionierten Zeitplänen gegenüber.

Um diesen spezifischen Herausforderungen systematisch begegnen zu können, stellt der Autor einen ganzheitlichen Ansatz zur Übertragung des „Lean Thinking“-Ansatzes auf den Innovationsprozess vor. Operationalisiert wird dieser durch die vier Leitprinzipien

- Eindeutig Priorisieren,
- Früh Strukturieren,
- Einfach Synchronisieren und
- Sicher Adaptieren.

Jedes Leitprinzip wird anschaulich und detailliert beschrieben und anhand von Praxisbeispielen unterschiedlicher Branchen verdeutlicht.

**Ehrlenspiel, Klaus; Kiewert, Alfons; Lindemann, Udo;
Mörtl, Markus**

Kostengünstig Entwickeln und Konstruieren

Kostenmanagement bei der integrierten Produktentwicklung
Heidelberg: Springer Vieweg Verlag, 7. Auflage 2014, 593 S., € 89,99
ISBN 978-3-642-41958-4
www.springer.de

*Ein neues Kapitel zum Thema Schutzrechte liefert Entwicklern Informationen über hierfür anfallende Kosten
Neue Beispiele (bspw. zu Faserverbundwerkstoffe) beantworten aktuelle Fragestellungen von Entwicklern
Eine Liste von Softwaretools zur Kostenschätzung/-kalkulation gibt einen Überblick über die mögliche rechnerische Unterstützung im Produkterstellungsprozess*

Dieses Standardwerk zum kostengünstigen Entwickeln und Konstruieren bietet gesicherte Methoden zur Kostenerfassung, Kostenbeeinflussung und Kostensenkung. Methodik und Organisation des Kostenmanagements sowie die Einflüsse auf die einzelnen Kostenarten werden beschrieben. Mit zahlreichen Beispielen werden dem Praktiker Problemlösungen vermittelt und Ratschläge gegeben.

Das Buch unterstützt den Spezialisten bei der Erreichung des geforderten Kostenzieles und in der differenzierten Auseinandersetzung mit dem Controller, indem es moderne Methoden wie Target Costing und Simultaneous Engineering detailliert beschreibt.

Das Buch eignet sich für alle, die die Verbindung von Innovation und Wirtschaftlichkeit erlernen wollen.

In die 7. Auflage sind neue, aktuelle Themen (z.B. Schutzrechte) sowie weitere Beispiele (z.B. Faserverbundwerkstoffe) und Hinweise auf Softwaretools eingeflossen. Ebenso wurde die Literaturliste ergänzt.

Fiedler, Rudolf

Controlling von Projekten

Mit konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis
Alle Aspekte der Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle
Wiesbaden: Springer Vieweg Verlag, 6. Auflage 2014, 278 S., € 29,99
ISBN 978-3-8348-1769-3
www.springer.com

Mit umfangreichen Praxisbeispielen - Alle Aspekte des Projektcontrollings - anwendungsnah

Profitieren Sie von den umfangreichen Praxisbeispielen und der zuverlässigen Gesamtsicht auf alle Aspekte des Projektcontrollings. So bauen Sie ein wirkungsvolles Projektcontrolling auf und integrieren es in das Projektmanagement. Nutzen Sie praxiserprobte und fortschrittliche Instrumente und Methoden für die Steuerung der Projektkosten, -leistungen und -termine. Dieser „Klassiker“ ist wegweisend für die konkrete Projektarbeit und die Realisierung eines strategisch ausgerichteten Projektcontrollings.

Der Inhalt:

- Bedeutung und Aufgaben des Projektcontrollings
- Einführung und Organisation eines Projektcontrollings, Integration in das Projektmanagement
- Strategisches Projektcontrolling mit Risikomanagement und Projekt-Scorecard
- Projektcontrolling für Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten
- Instrumente für die Planung, Steuerung und Kontrolle der Projektkosten, -leistungen und -termine
- Informationsbereitstellung und Berichtswesen
- Kennzahlen für die Projektsteuerung
- IT-Unterstützung
- Praktische Anwendungsbeispiele.

Lang, Helmut; Eichholz, Rüdiger

Kosten- und Leistungsrechnung

Finanzwirtschaftliches Management

Bilanzbuchhalter-Kompaktkurs

München: C. H. BECK Verlag, 2014, 449 S., € 34,90

ISBN 978-3-406-65761-0

www.beck.de

Der neue Bilanzbuchhalter Kompaktkurs wurde auf Grundlage der Rechtsverordnung zum Geprüften Bilanzbuchhalter/-in DIHK punktgenau an die Gliederung des Prüfungsstoffs angepasst. Band 1 vermittelt dem angehenden Bilanzbuchhalter die für die Prüfung im Prüfungsteil A notwendigen Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und des Finanzwirtschaftlichen Managements.

Im Teil Kosten- und Leistungsrechnung werden die grundlegenden Methoden zur Erfassung von Kosten und Leistungen, die Kostenstellenrechnung und Methoden der betrieblichen Erfolgsrechnung, Kostencontrolling, Kostenmanagement sowie Instrumente zur Ergebnisinterpretation vorgestellt.

Der Teil Finanzwirtschaftliches Management stellt den gesamten finanzwirtschaftlichen Bereich des Unternehmens vor. Entscheidungen über Investitionsbedarf, lang- und kurzfristige Fremdfinanzierung, Kreditvergabe und Kreditsicherung sowie Zahlungsverkehr werden anhand von Beispielen verdeutlicht. Finanzanalyse, Finanzierungsregeln, Finanzplanung, Beteiligungsfinanzierung und Innenfinanzierung als Instrumente der Finanzwirtschaft werden anwendungsorientiert und verständlich erklärt. Streng orientiert am vorgegebenen Rahmenplan des DIHK.

Die neuesten Entwicklungen im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des finanzwirtschaftlichen Managements wurden ergänzend aufgenommen, die Grundlagen des Kostencontrolling und -managements weiter ausgebaut, ebenso die neuen Formen der Unternehmensfinanzierung aufgenommen.

Vorteile auf einen Blick:

- das gesamte Prüfungswissen zum Prüfungsteil A in einem Band
- strikt orientiert an den Qualifikationsinhalten des Rahmenplans des DIHK
- kompakt aufbereitetes notwendiges Wissen für die Bilanzbuchhalterprüfung
- verfasst von erfahrenen in der Bilanzbuchhalterausbildung tätigen Dozenten.

Personal- und Arbeitswirtschaft

Alff, Reinhard; Däubler, Wolfgang

Mit einer Prise Zucker

Irrwitzige Geschichten aus dem Alltag eines Betriebsrats

Frankfurt am Main: Bund-Verlag, 2014, 110 S., € 14,90

ISBN 978-3-7663-6245-2

www.bund-verlag.de

Zum zweiten Mal ist den Autoren ein Comic gelungen, der Spaß macht und zugleich beinharte Rechtsinformationen enthält – inklusive wertvoller Tipps, die Betriebsräten das wirkliche Leben leichter machen. Die fünf Geschichten konfrontieren unsere Helden sowohl mit Fragestellungen aus dem Alltag eines Betriebsrats, als auch mit aktuellen arbeitsrechtlichen Herausforderungen. Konkret geht es unter anderem um Videoüberwachung, Outsourcing, Kündigung wegen fahrlässiger Facebook-Einträge, Leiharbeit, Mindestlohn und die Konkurrenzliste der Geschäftsführung für die anstehende Betriebsratswahl.

Das Besondere: In jeder Comic-Geschichte vermittelt der Autor wichtiges Hintergrund- und Basiswissen zur Rolle des Betriebsrats und zur Bewältigung der konkreten arbeitsrechtlichen Fragestellungen. Ganz ohne Anstrengung lernen die Leser, was in punkto Mitbestimmung zu beachten ist.

Der bekannte Comic-Zeichner und der renommierte Arbeitsrechtler haben sich vom Erfolg Ihres ersten gemeinsamen Buch-Projekts beflügeln lassen und begeistern ihre Fans mit der ersehnten Fortsetzung von „Alles in Butter“. In der Firma „A+B Technik“ begegnen dem Leser viele Bekannte: Der besonnene Betriebsratsvorsitzende Hubert ist wieder dabei, ebenso die lieb gewonnenen Gremium-Mitglieder Kevin, Gustafa, Kerstin und Rosa. Die Vertreter der Geschäftsführung – Chef und Junior – dürfen natürlich ebenfalls nicht fehlen. „Mit einer Prise Zucker“ kombiniert Rechtstipps mit Schmunzeleffekten.

Funke-Steinberg, Karsten; Meilwes, Winfried;

Hoepfner, Ulrich

Führungskultur - Diener dreier Herren

Vierzig Thesen für die tägliche Praxis

Bergisch Gladbach: EHP Verlag Andreas Kohlhage, 2013, 46 S., € 19,99

ISBN 978-3-89797-084-7

www.ehp-koeln.de

Kein wissenschaftliches Werk über Führung, auch kein Methodenkoffer: mit künstlerisch illustrierten Thesen werden Führungskräfte und Menschen, die vielleicht auf dem Weg dorthin sind, zum Nachdenken über die eigene Rolle angeregt. Wie viel gesunder Menschenverstand reicht für den Umgang des Menschen mit dem Menschen und wie viel psycho- oder soziologisches Fachwissen muss man haben, um in diesen komplexen Zeiten Arbeitsbeziehungen wirksam zu gestalten? Die Absicht: Wissen prägnant vermitteln, unterhalten, Geschichten erzählen, Bilder anbieten und erzeugen, Ideen geben, emotional wirken.

Die Form: spielt mit nahezu allem, was in einem Buch geht, jedenfalls in Schrift, Bild, Hintergrund.

Ein brauchbarer Literaturhinweis für die jungen Nachwuchskräfte in dem alles drin steht, was wichtig ist, um auf die Reise zu gehen in diese unendlich vielfältige Tätigkeit, die man Führen nennt.

Gabrisch, Jochen

Die Besten im Gespräch

Leitfaden für erfolgreiche Mitarbeitergespräche von Auswahl bis Zielvereinbarung

Köln: Wolters Kluwer Deutschland, Personalwirtschaft Buch, 2014, 248 S., € 39,00
ISBN 978-3-472-08570-6
www.personalwirtschaft.de.

Wirksame Mitarbeitergespräche statt Pflichttermine

Ob Einstellung, Leistungsbeurteilung, Konflikt oder Trennung: Personalverantwortliche und Führungskräfte erreichen ihre Ziele besser, wenn sie Mitarbeitergespräche professionell vorbereiten und durchführen. Dabei unterstützt Sie dieses Handbuch mit fundiertem Praxiswissen.

Zu 42 Arten von Mitarbeitergesprächen im Tagesgeschäft und im Personallebenszyklus erhalten Sie einen Leitfaden mit den wichtigsten Hintergrundinformationen, Gesprächsbausteinen und Beispielformulierungen. Darin erfahren Sie alles über:

- Anlass und Ziele des Mitarbeitergesprächs
- Zeitpunkt, Frequenz und Dauer
- Fragen zur Vorbereitung
- Gesprächsverlauf und Gesprächsphasen
- Fragen und Kernaussagen zur Gesprächssteuerung
- Kommunikationsklippen und Einwandbehandlung
- Gesprächsergebnisse und nächste Schritte.

Darüber hinaus bietet das Buch Expertentipps zur Gesprächstechnik sowie eine Übersicht über Kernkompetenzen, Persönlichkeitsmerkmale und Motivatoren Ihrer Mitarbeiter.

Happich, Gudrun

Was wirklich zählt!

Leistung, Leidenschaft und Leichtigkeit für Top-Führungskräfte

Wiesbaden: Springer Gabler Verlag, 2014, 220 S., € 34,99
ISBN 978-3-658-03558-7
www.springer.de

Die Welt hinter der glänzenden Fassade

Ein Wegweiser im Dschungel der Zweifel, Wünsche und Hoffnungen, die Leader umtreiben

Wenn Rolle, Umfeld und Aufgabe stimmen, können Menschen sich entfalten und mit Leidenschaft und Leichtigkeit maximale Leistung erbringen. Doch gerade Top-Kräfte geraten heute immer häufiger in Sinnkrisen. Gängige Reaktionsmuster: noch härteres Arbeiten für das Glück an der Spitze, Totalausstieg in alternative Lebensmodelle oder die innere Suche nach spiritueller Erkenntnis. Diese Ansätze scheitern allerdings meist an der Realität. Doch wie geraten Führungskräfte in diese Lage? Wie kann es sein, dass sie nach außen so erfolgreich, innerlich aber unerfüllt und verzweifelt sind?

Die Autorin verzichtet auf verfehlte Patentrezepte und vermittelt anschaulich Schritt für Schritt, wie jeder Mensch seine wahre Motivation individuell entdecken und den für ihn „richtigen Platz“ erreichen kann. Das Ergebnis: Erfolg und Erfüllung.

„Was wirklich zählt!“ beantwortet Fragen wie: Erfolgreich und doch unzufrieden - wie kann das sein? Wollen Sie Ihre Situation wirklich verändern? Warum das Commitment so wichtig ist. Was zählt wirklich? Wie Sie Ihre inneren Schätze aufdecken. Was genau ist Ihre Idealposition? Wie Sie Ihre Vision konkret machen. Wie erreichen Sie Ihre Idealposition? Das Ziel im Visier - wie Sie taktisch klug vorgehen. Was tun, wenn die Umsetzung stockt? Wie Sie Ihre inneren Bremsklötze aus dem Weg räumen.

Die Zielgruppen: Leistungsträger in Top- und Schlüsselpositionen, Führungsnachwuchs.

Gaedt, Martin

Mythos Fachkräftemangel

Was auf Deutschlands Arbeitsmarkt gewaltig schief läuft

Weinheim: Wiley-VCH Verlag, 2014, 240 S., € 19,99

ISBN 978-3-527-50769-6

www.wiley-vch.de

Ein Buch, das Unternehmen die Leviten liest und Politiker aus dem Dornröschenschlaf holt

Fachkräftemangel auf der einen und hohe Arbeitslosenzahlen auf der anderen Seite - irgendetwas läuft gewaltig schief auf Deutschlands Arbeitsmarkt. Was, das zeigt Martin Gaedt in diesem Buch: Schonungslos bringt er die Arroganz der Unternehmen bei Bewerbungsverfahren ans Licht und spricht Klarheit in Sachen Fachkräftemangel und BrainDrain.

Es herrscht kein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Der Jobhase liegt woanders begraben, denn laut Autor haben sich die Spielregeln am Arbeitsmarkt grundlegend verändert. Arbeitsuchende sind heutzutage keine Bittsteller mehr: Sie kennen ihren Wert, nutzen souverän soziale Netzwerke sowie persönliche Kontakte und erkundigen sich bei Arbeitgebern selbstbewusst nach der Unternehmenskultur. Auf der anderen Seite reizen Firmen ihr Recruiting-Potenzial nicht aus, bedienen mehrheitlich klassische Stellenbörsen und wundern sich über Stille. Gut zwei Drittel der Unternehmen bleibt den Bewerbern verborgen. Kandidaten stehen bei bekannten Konzernen Schlange, während die Postfächer beim innovativen Mittelstand gähnende Leere aufweisen. In Ermangelung sichtbarer Jobs am geliebten Heimat- und Ausbildungsort zieht es Absolventen scharenweise in die Metropolen.

Der Autor offenbart an Beispielen, wie Arbeitsagenturen auf Versagen programmiert sind und wie hilflos die Politik wirklich ist. Wenn die Konjunktur den Arbeitsmarkt belebt, mag das vielleicht oberflächlich beruhigen - doch das verhindert nicht, dass Regionen endgültig ausbluten und hochqualifizierte Arbeiter zu Firmen im Ausland abwandern. Er führt den Leser hinter die Kulissen von Wirtschaft und Politik, entlarvt geschönte und tendenziöse Statistiken, antiquierte Praktiken und falsche Hoffnungen.

Mit seinem Buch nimmt Martin Gaedt das Grundproblem ins Visier: Arbeitsuchende und Arbeitgeber finden einfach nicht zusammen. Und Wirtschaft und Gesellschaft biegen auf die Verliererstraße. Der Autor legt mit seinem Sachbuch den Finger in die Wunde des kranken deutschen Arbeitsmarkts.

Hettl, Matthias

Mitarbeiterführung mit dem LEAD-Navigator®

Erfolgreich und wirksam führen

Wiesbaden: Springer Gabler Verlag, 2013, 222 S., € 39,99

ISBN 978-3-658-00099-8

www.springer.de

Zentrale Praxistipps zur Verbesserung der Führungskompetenz

Wirkungsvoller und erfolgreicher Umgang mit Mitarbeitern ist eine Herausforderung, der Führungskräfte täglich gegenüberstehen. Mit dem LEAD-Navigator® erhält der Leser ein ganzheitliches Kompendium, das in unzähligen Führungstrainings und Coachings seine Praxistauglichkeit bewiesen hat. Der LEAD-Navigator® stellt die vier zentralen Ankerpunkte für erfolgreiche Führung überzeugend dar.

LEAD steht dabei als Abkürzung für vier Bereiche:

L steht für „Leader“ und zeigt die Eigenschaften, die Führungskräfte brauchen

E verdeutlicht relevante „Erfolgsprinzipien“

A umfasst die „Aufgaben“, die wirksames Führen ausmachen und

D für „Durchführen“ stellt die Führungswerkzeuge und -tools vor, die im täglichen Handeln die Effektivität sicherstellen.

Der systematische Aufbau erlaubt dem Leser, seine Fähigkeiten in den einzelnen Bereichen einzuschätzen, zu optimieren und sich gezielt weiterzuentwickeln. Zahlreiche Checklisten, konkrete Führungstipps und wertvolle Praxishinweise geben eine hervorragende Unterstützung für den Führungsalltag.

Die Zielgruppen: Geschäftsführer, Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Teamleiter, Nachwuchsführungskräfte.

Jenewein, Wolfgang; Heidbrink, Marcus; Heuschele, Fabian (Hrsg.)

Begeisterte Mitarbeiter

Wie Unternehmen ihre Mitarbeiter zu Fans machen

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2014, 250 S., € 39,95

ISBN 978-3-7910-3320-4

www.schaeffer-poeschel.de

Stellt man sich die Frage, wie man Unternehmenskulturen weiterentwickeln und Change ermöglichen kann, fällt immer wieder eines auf: Es geht nicht mehr nur um bessere Führung und effizientere Tools, sondern es geht im Grunde um wirkliche Persönlichkeitsentwicklung. Erfolgreiche Kulturentwicklung bedeutet, Menschen nicht nur rational zu überzeugen, sondern sie auch emotional zu berühren.

Eine emotionale Verbindung ist auch die Triebfeder dafür, dass Mitarbeiter nicht nur motivierter arbeiten, sondern sogar zu „Fans“ ihres eigenen Unternehmens werden. Sie werden ähnlich wie die Fans im Sport die Werte des Unternehmens, dessen Produkte und Dienstleistungen mit Stolz nach außen tragen. Sie werden nicht nur im Job, sondern auch in ihrer Freizeit positiv über ihr Unternehmen sprechen und als Botschafter des Unternehmens weitere Mitarbeiter und Kunden als Fans gewinnen. Das „Fan-Sein“ zeigt sich somit als neue Dimension der Organisationsentwicklung und ein künftiges Leitmotiv für Unternehmen.

Im Zentrum des Buches stehen Fallstudien unterschiedlichster Unternehmen wie der Uhrenmanufaktur Lange & Söhne, des Bremsenherstellers Knorr, des Hörgerätespezialisten KIND und des Skibekleidungsanbieters KJUS. Gemeinsam ist ihnen der besondere „Spirit“ von Marke und Firma, der ihre Mitarbeiter zu den wichtigsten Fans des Unternehmens macht. Ein Einführungskapitel „Fanfaktor“ legt die Grundlagen für diese neue Führungsdimension und ein einleitendes Fallbeispiel zum FC Schalke 04 zeigt, welche Elemente eine lebendige Fan-Kultur ausmachen. Im Anschluss an die Unternehmensstudien werden Maßnahmen vorgestellt, mit denen der „Fanfaktor“ im eigenen Unternehmen verankert werden kann.

Knebel, Heinz; Schneider, Helmut

Die Stellenbeschreibung

Ratgeber mit Speziallexikon

Hamburg: Windmühle Verlag, 9. Auflage 2012, 235 S., € 28,00

ISBN 978-3-937444-85-7

www.windmuehle-verlag.de

Konsequent aktuell sowie hinreichend dynamisch und flexibel gestaltete Stellenbeschreibungen sind in Unternehmen und Verwaltung nach wie vor von enormer Bedeutung für Arbeitsorganisation und Personaleinsatz. Das Buch zeigt Wege zur Einführung oder Verbesserung von Stellenbeschreibungen auf und verhilft dazu, dieses Organisations- und Führungsinstrument effizient einzusetzen. Es ist inzwischen in vielen Besprechungen zum »Klassiker« zu diesem Thema erklärt worden und wird aufgrund seiner verständlichen und praxisnahen Beschreibung von Personalverantwortlichen und Führungskräften sehr geschätzt.

Es wird auf theoretische wissenschaftliche Auseinandersetzungen verzichtet. Es soll weiterhin ein Handbuch für die Praxis sein und widmet sich daher detailliert der praktischen Ausgestaltung und Implementierung des Führungsinstrumentes Stellenbeschreibung.

Es ist erstaunlich, wie wenig sich in den letzten Jahren grundsätzlich bei vielen Personalführungsinstrumenten geändert hat. Das gilt insbesondere auch für das Führungsinstrument Stellenbeschreibung, in manchen Wirtschaftsbereichen auch Aufgabenbeschreibung genannt. Dieses wichtige Hilfsmittel für eine gute Kommunikation und Mitarbeiterführung lebt in seinen wesentlichen Strukturen weiterhin erfolgreich in vielen gut geführten Unternehmen. Sehr auffällig ist die Zunahme der Stellenbeschreibungen im öffentlichen Dienst; eine Folge des neuen Tarifvertrags TvöD. Der Grund: Arbeitsorganisationen sind in den letzten Jahren dynamischer, flexibler und hierarchischer geworden. Die Veränderungsgeschwindigkeit und Volatilität der Strukturen und Funktionen nimmt zu. Dadurch verändern sich die Aufgaben, Anforderungen und Abhängigkeitsverhältnisse der Mitarbeiter viel häufiger und schneller als bisher. Und damit natürlicherweise auch die Inhalte jeder aktuellen Stellenbeschreibung, die diesen dynamischen Prozess unterstützen und nicht bremsen sollte.

Führmann, Ulrike; Schmidbauer, Klaus

Wie kommt System in die interne Kommunikation?

Ein Wegweiser für die Praxis

Berlin/Potsdam: Talpa-Verlag, 2. Auflage 2011, 245 S., € 29,80

ISBN 978-3-933689-06-1

www.talpa.de

In deutschen Unternehmen hat in letzter Zeit ein Wertewandel eingesetzt. Gewinnmaximierung und Effizienzsteigerung verlieren an Dominanz. Die Unternehmen setzen wieder mehr auf klassische Werte wie Zuverlässigkeit, Integrität und Fairness. Im Zuge dieser Entwicklung gewinnt auch die interne Kommunikation an Bedeutung, denn eine entsprechende „Wertschöpfung“ braucht den stabilen Rückhalt der Mitarbeiter. Das Praxisbuch zeigt einfache Wege zur systematischen Kommunikation und erklärt in sicheren Schritten den gesamten Konzeptionsweg von der einleitenden Statusanalyse über die anschließende Entwicklung der strategischen Koordinaten bis hin zur praktischen Umsetzung.

„Wie kommt System in die interne Kommunikation“ wendet sich an alle, die in der internen Kommunikation planen und arbeiten, mitreden und entscheiden. Der konzeptionelle Weg ist bewusst so gebaut, dass er auch für Einzelkämpfer mit kleinem Budget und wenig Unterstützung erfolgreich umzusetzen ist.

Anschaulich und gut strukturiert beantworten die Autoren die Titelfrage. Schritt für Schritt. Checklisten fassen jeden Baustein zusammen und können gleich von ihren Lesern angewandt werden. Die konzeptionelle Umsetzung wird beispielhaft am Alltag eines Kommunikationsmanagers durchgespielt. Ein hilfreicher Leitfaden für den professionellen Alltag sowie Anstoß eingefahrene Kommunikationsmuster neu zu überdenken!

Hoffmann-Walbeck; Zimmermann; Hedler; Homann; Henka; Riegel; Gerlicher; Goik; Strobbe

Standards in der Medienproduktion

Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg Verlag, 2013, 291 S., € 39,99

ISBN 978-3-642-15042-5

www.springer.com

- Einziges deutsches Fachbuch, das den gesamten Premedia-Bereich abdeckt
- Hintergrundwissen für Produktionsprozesse
- Darstellung der aktuellen Standards

Dieses Buch gibt einen strukturierten Überblick zu den verschiedenen Standards und Spezifikationen der Medienproduktion für Print, Web und Mobile Devices.

Nach einer soliden Einführung in die Grundlagen von digitalen Dokumenten werden deren Bestandteile wie Texte, Schriften, Farben, Vektorgrafiken, Pixelbilder und Metadaten ausführlich behandelt. Die relevanten Standards und Spezifikationen zur Medienproduktion werden beschrieben und mit Beispielen verdeutlicht.

Dabei stehen die verschiedenen XML/HTML5-Derivate für Web und mobile Devices sowie PDF für den Druck im Vordergrund. Die wichtigsten Metadatenformate wie JDF, XMP und EXIF werden genauso behandelt wie die Transformation von XML-Dokumenten und Dokumentenstandards für E-Books und Apps für mobile Endgeräte. Hierbei wird nicht nur der Aufbau der Standards und Spezifikationen erläutert sondern auch ihre Relevanz für die praktische Arbeit.

Das Buch richtet sich an Studierende und Praktiker der Medienproduktion.

Müller, Matthias

Das Intranet als Kommunikationsmedium im Unternehmen

München: Grin Verlag, 2013, 32 S., € 14,99

ISBN 978-3640703975

www.grin-verlag.de

In der heutigen Zeit ist das Intranet, das ein Aspekt Computer-vermittelnder Kommunikation (CvK) darstellt, aus den meisten Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Allein aus Kosteneinsparungsgründen die sich für das Unternehmen ergeben können, Aktualität der Informiertheit der Mitarbeiter und Kommunikation rund um den Globus sind mit dem Intranet möglich. Die richtige Einführung des Intranet ins Unternehmen ist eine Grundvoraussetzung für mögliche Arbeitserleichterungen bei den Mitarbeitern. Obwohl das Intranet einige Nachteile mit sich bringt, z.B. wird bei CvK mehr oder weniger die nonverbale Kommunikation ausgeblendet, so dass sie als unpersönlich und anonym wahrgenommen wird, hat es auch Vorteile zu bieten, z.B. kann die Zusammenarbeit effizienter gestaltet werden und (Arbeits-)Zeiteinsparung bei der Übermittlung von Information können entstehen. Wenn das Intranet als Ergänzung aller anderen Kommunikationsinstrumente betrachtet wird und nicht als Substitution, kann der Einsatz von erheblichem Vorteil sein für das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

„Die Gliederung ist logisch aufgebaut. Die Problembezogenheit könnte etwas stringenter aufgebaut sein. In der Einleitung werden Vorteile vorweg genommen. Problemstellung und Zielsetzung wurden nicht klar definiert. Eine leitende Untersuchungsfrage gibt es nicht.

Besonders bei der Begriffsdefinition wird deutlich, dass für diese Hausarbeit aus dem Jahr 2009 überwiegend ältere Literatur verwendet wurde. Fachlich entstehen keine Fehler, wenn bspw. von einer Firewall gesprochen wird, die unerlaubten Personengruppen den Zugriff verweigert. Nur war diese im Jahr 2009 nicht unbekannt und stand auch Privatnutzern zur Verfügung. Eine Hausarbeit in einem technischen Bereich wie dem Intranet und seiner Technologie erfreut sich immer aktueller Quellen, die den aktuellen Stand der Entwicklungen widerspiegeln.

Im Kapitel 4 „neue Medien im Unternehmen“ werden der Infobrief bzw. das Telefax genannt. Nicht aber die E-Mail. Dies kann an der Quelle aus dem Jahr 2001 liegen. Immerhin wurden dort die „verbreiteten Varianten“ genannt. Wünschenswert an dieser Stelle wäre auch eine Spezifikation „Die verbreiteten Varianten sind...“ Varianten von was?

Die Problemlösung geht weniger auf den Titel der Hausarbeit ein. Insbesondere wird die Mitarbeiterkommunikation als solches nur bedingt angesprochen. Zudem wechseln hier die Kommunikationskanäle. So wird im Ausblick genannt, die gedruckten Infobriefe durch E-Mail Verteilerlisten zu ersetzen. Das Thema Intranet wurde an dieser Stelle leider verfehlt.

Grundsätzlich sollte nur mit Vorsicht empfohlen werden, gedruckte Medien durch das Intranet zu ersetzen. Dies kann in einem büroorientierten Unternehmen gut funktionieren. Doch was ist bspw. mit dem Handwerk? Hier besteht der Nachteil, Mitarbeiter ohne PC-Zugang zu verlieren. Diese kritische Betrachtung des Themas wäre wünschenswert.“

(Ramona Dzaack, RKW Kompetenzzentrum)

Schmidbauer, Klaus

Vorsprung mit Konzept

Erfolgreiche Konzepte für die Unternehmens- und Marketingkommunikation entwickeln

Berlin/Potsdam: Talpa-Verlag, 2011, 179 S., € 24,80

ISBN 978-3-933689-08-5

www.talpa.de

Nutzen Sie den Vorsprung!

Mit Konzept zu kommunizieren, ist einfacher als Sie denken. Dieses Buch zeigt, wie Sie selbst unter Zeitdruck und mit begrenzten Ressourcen Konzepte entwickeln, die funktionieren und Ihre Unternehmens- und Marketingkommunikation nach vorne bringen.

Schmidbauer weiß, wovon er schreibt. Seit 25 Jahren ist er als strategischer Konzeptioner für Unternehmens- und Marketingkommunikation aktiv. In dieser Zeit hat er weit über 1000 Konzepte für Unternehmen, Institutionen, Behörden und Vereine entwickelt. Im Buch verbindet er die gängige Konzeptionsmethodik mit seinem Erfahrungswissen zu einer nützlichen Gebrauchsanweisung für erfolgreiche Kommunikation.

Aus dem Inhalt:

- *Am Start.* Grundlagen von Kommunikation und Konzeption
- *Phase 01.* Das analytische Radar
- *Phase 02.* Die strategischen Entscheidungen
- *Phase 03.* Die kreative Zuspitzung
- *Phase 04.* Die operative Planung
- *Phase 05.* Die Realisierung des Konzepts.

Unterstein, Michael; Matthiessen, Günter

Anwendungsentwicklung mit Datenbanken

Heidelberg: Springer Verlag, 5. Auflage 2013, 182 S., € 24,99

ISBN 978-3-642-39002-9

www.springer.de

Schnelles Lernen am Beispiel

***Beispielmaterial für unterschiedliche Datenbanksysteme
Programmierung von Datenbankanwendungen mit Java***

Das Buch ergänzt und erweitert "Relationale Datenbanken und SQL in Theorie und Praxis". Schwerpunkt der Darstellung sind Aspekte der Anwendungsprogrammierung mit Datenbanken. Dabei werden prozedurale Konzepte in SQL wie Stored Procedures und Trigger, Anbindung von Datenbanken in Java, Transaktionen und anderes mehr behandelt. Auch der Entwurf mit UML ist Thema.

Eine Beispieldatenbank und die Quellcodes stehen zum Download zur Verfügung.

Stichwörter: Datenbank - Java - SQL - Stored Procedures – UML.

Wolf, Frank (Hrsg.)

Social Intranet

Kommunikation fördern - Wissen teilen - Effizient
zusammenarbeiten

München: Carl Hanser Verlag, 2011, 315 S., € 39,90

ISBN 978-3-446-42791-4

www.hanser.de

Das klassische Intranet steckt in der Krise und präsentiert sich meistens als unübersichtlicher Ablageplatz für alles und nichts. Dabei bleiben die Vorteile des Intranets wie Transparenz, Schnelligkeit, Ideengenerierung und in Folge höhere Mitarbeiterzufriedenheit, Kosteneinsparung und nicht zuletzt gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit weitgehend ungenutzt.

Dieses Werk zeigt, wie sich dieses Potenzial erschließen lässt und das Intranet sich zu einer Plattform für die vielfältigsten Kommunikations- und Kollaborationsanwendungen entwickelt.

Die Autoren verbinden dabei die Möglichkeiten des Internets mit den Anforderungen des Intranets und gehen dabei technologisch, organisatorisch und konzeptionell neue Wege. Viele erfolgreiche Beispiele, konkrete Tipps, aber auch Hinweise auf mögliche Stolpersteine erleichtern den Praxistransfer.

Highlights:

- Unternehmensweite Plattform für Kommunikations- und Kollaborationsanwendungen schaffen
- Zusammenarbeit fördern und Ideengenerierung steigern
- Mit vielen Praxisbeispielen und konkreten Tipps.

„Es handelt sich um ein sehr anschauliches Werk. Guter Einsatz von Grafiken bzw. erklärenden Modellen zum Beginn eines neuen Themas. Zudem schaffen die Portraitfotos der Autoren eine persönliche Ansprache. Die authentischen Fotos werden als glaub- und vertrauenswürdig empfunden.“

Die Gliederung ist logisch aufgebaut. Problemstellung und Zielsetzung wurden klar definiert. Es wurde überwiegend aktuelle Literatur verwendet. Eine Publikation in einem technischen Bereich wie dem Intranet und seiner Technologie erfreut sich immer aktueller Quellen, die den aktuellen Stand der Entwicklungen widerspiegeln.

Zahlen, Daten und Fakten wurden gut eingesetzt. Die Argumentation ist logisch und neutral, was sehr vorteilhaft für den Leser ist. Der sprachliche Ausdruck ist nachvollziehbar und verständlich. Somit können sich auch fachfremde Interessierte leicht in dieses Thema einlesen.

Die Praxisbeispiele zeigen nachahmenswerte Ideen und erprobte Vorgehensweisen. Ganz getreu dem Motto: „Lernen Sie von anderen und lassen Sie sich anregen.“ - sehr gelungen!

Eine kritische Betrachtung des Themas wäre wünschenswert (ggf. in Form einer Kosten-Nutzen-Analyse). Grundsätzlich sollte nur mit Vorsicht empfohlen werden, das Intranet zu „der“ Kommunikations- und Kollaborationsanwendung zu entwickeln. Dies kann in einem büroorientierten Unternehmen gut funktionieren. Doch was ist bspw. mit dem Handwerk? Hier besteht der Nachteil, Mitarbeiter ohne PC-Zugang zu `verliere`.“

(Ramona Dzaack, RKW Kompetenzzentrum)

**Abels, Andreas; Besgen, Dietmar; Deck, Wolfgang;
Rausch, Dr. Rainer**

Mini-Jobs, Aushilfen, Teilzeit 2014

Bonn: Stollfuß Medien, 35. Auflage 2014, 375 S., € 42,80
ISBN 978-3-08-317614-5
www.stollfuss.de

Eine schnelle Entscheidungshilfe

Finden Sie das für Ihre Belange passende Beschäftigungsverhältnis aus steuerlicher, sozialversicherungs- und arbeitsrechtlicher Sicht. Neben der Darstellung der relevanten Beschäftigungsverhältnisse (u.a. Haushaltshilfen, Rentner, Schüler und Studenten) klärt ein umfassendes Lexikon Einzelfragen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte:

- Lohn- und Kirchensteuer, Vermögensbildung, Sozialversicherung und Arbeitsrecht
- Beschäftigungsalternativen und Gestaltungsmodelle
- Leistungsfähiges Lohn- und Gehaltsberechnungsprogramm Stotax-Lohn 2014.

Das ist neu:

- Sachbezugswerte 2014
- Sozialversicherungswerte 2014
- Mini-Job und Gleitzone reform 2013
- Aktuelle Rechtsprechung und Verwaltungsverlautbarungen.

Maschmann, Frank; Sieg, Rainer; Göpfert, Burkard
Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht

Arbeits- und Anstellungsverträge

München: C.H.Beck Verlag, 2012, 1049 S., € 119,00
ISBN 978-3-406-61317-3
www.beck.de

Das Werk beginnt mit einer kurzen Einführung in die Technik der Vertragsgestaltung. Sodann werden in allgemeiner Form die Entwicklung und die Gestaltung von Klauseln aufgezeigt, die mit Blick auf eine spätere gerichtliche Inhalts- und Transparenzkontrolle erfolgen müssen. Abschließend wird auf die Vertragsverhandlung und des Vertragsmanagement (Aufbewahrung, Datenschutz, Aktualisierung) eingegangen.

Im 2. Teil des Werkes finden sich gängige Vertragsmuster zu Arbeits- und Anstellungsverträgen sowie Gestaltungsmuster zu Spezialfragen, über die üblicherweise erst nach der Einstellung Absprachen getroffen werden.

Im 3. Teil werden die Regelungen des 2. Teils in zusammenhängenden Themenblöcken in alphabetischer Reihenfolge analysiert. Um einen schnellen Einstieg in das jeweilige Thema zu gewährleisten, steht am Anfang eines Themenblocks ein Klausel Vorschlag. In der sich anschließenden Erläuterung sollen - orientiert an der Technik der Vertragsgestaltung im 1. Teil - zunächst die Interessenlage der Parteien und sodann die gesetzlichen Vorgaben analysiert werden. Danach sollen die verschiedenen Klausel Gestaltungen diskutiert und dabei auch Alternativklauseln und nicht empfehlenswerte Klauseln angesprochen werden, möglichst mit Hinweisen zur Verhandlungstaktik.

Vorteile auf einen Blick:

- kommt ohne überflüssige Theorie gleich zum Thema
- Grundlagen zur Vertragsverhandlung und -gestaltung
- vollständige Muster gängiger Verträge und Regelungen
- Klausel Vorschläge mit Kommentierung.

Groeger, Axel (Hrsg.)

Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst

Mit neuen Kapiteln zur Stufenordnung
und zum Arbeitskampf

Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt, 2. Auflage 2014, 1.737 S., € 119,00

ISBN 978-3-504-42057-4

www.otto-schmidt.de

Wer sich auskennt, weiß, dass im Arbeitsrecht des öffentlichen Dienstes aufgrund der zahlreichen Unterschiede zum allgemeinen Arbeitsrecht so viele Fußangeln und Stolpersteine versteckt sind, dass den meisten dieses weitverzweigte Spezialgebiet wie ein Buch mit sieben Siegeln erscheint.

Dieses Werk ergänzt deshalb die allgemeinen Handbücher um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und orientiert sich dabei ebenfalls am typischen Verlauf des Mandats von der Begründung bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Optisch hervorgehobene Hinweise, Checklisten, Beispiele und Formulierungsvorschläge helfen bei der Bewältigung typischer Probleme.

Die Themen im Einzelnen:

- Grundlagen, Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses im öffentlichen Dienst
- Durchführung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Teilzeit und Befristung
- Eingruppierung und Stufenzuordnung, Überleitungstarifverträge
- Grundlagen des Personalvertretungsrechts
- Sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- Die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
- Restrukturierung und Privatisierung, Betriebsübergang
- Sparten- und berufsgruppenspezifische Regelungen
- Besonderheiten des kirchlichen Dienstes
- Arbeitskampfrecht
- Verfahrensrecht.

Zusätzlich wird speziellen Themen des öffentlichen Dienstes jeweils ein eigenes Kapitel gewidmet, wie z.B. der Eingruppierung, der Zusatzversorgung, den berufsgruppenbezogenen Regelungen sowie dem kirchlichen Dienst. Ein Kapitel zu sozialversicherungsrechtlichen Besonderheiten rundet die Darstellung ab. Neu in zweiter Auflage: jeweils ein Kapitel zur Stufenzuordnung sowie zu den Besonderheiten des Arbeitskampfes im öffentlichen Dienst.

Schmidt, Bettina

Schwerbehindertenarbeitsrecht

Baden-Baden: Nomos Verlag, 2. Auflage 2013, 274 S., € 39,00

ISBN 978-3-8487-0838-3

www.nomos.de

Das Buch behandelt sämtliche arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Aspekte im Zusammenhang mit der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Es wendet sich an alle, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema befasst sind: Rechtsanwälte, Arbeitgeber, Betriebsräte, Schwerbehindertenvertreter und Mitarbeiter der Integrationsämter.

Die Autorin ist Fachanwältin für Arbeitsrecht und Sozialrecht und befasst sich seit vielen Jahren als Rechtsanwältin, aber auch als Referentin in der Anwaltsausbildung und in der Schulung von Schwerbehindertenvertretern, mit dem Schwerbehindertenarbeitsrecht.

Aus dem Inhalt:

- Feststellung der Behinderung und der Gleichstellung behinderter Menschen
- Pflichten des Arbeitgebers im Zusammenhang mit der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
- Besonderheiten bei der Einstellung schwerbehinderter Menschen
- Verbot der Benachteiligung wegen Behinderung im AGG.

Schwerpunkte der 2. Auflage:

- Anspruch des schwerbehinderten Menschen auf angemessene Beschäftigung
- Präventionsvorschriften, vor allem Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Schadensersatzpflicht des Arbeitgebers bei nicht leidensgerechter Beschäftigung
- Zusatzurlaub für schwerbehinderte Menschen
- Kündigungsschutz für schwerbehinderte Arbeitnehmer Praktische Hinweise, Fallbeispiele und Formulierungshilfen komplettieren die Darstellung.

Außenwirtschaft, Internationale Beziehungen

Geinitz, Christian

Chinas verborgene Schätze

Wie wir am nächsten Aufschwung mitverdienen

Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Buch, 2014, 311 S., € 24,90

ISBN 978-3-3-95601-027-9

www.fazbuch.de

Chinas Reformen - Deutschlands Profit

Der Drache setzt zum nächsten Höhenflug an! Soeben hat China eine neue Phase seines Wirtschaftswunders eingeläutet, und die Deutschen werden davon besonders profitieren. Auf der wichtigsten Reformtagung seit 20 Jahren beschloss die Kommunistische Partei Mitte November 2013 eine radikale Öffnung: Sie will staatliche Monopole zerschlagen, mehr Branchen für ausländische Unternehmen öffnen, die Ein-Kind-Politik lockern und die Arbeitslager abschaffen. Experten überschlagen sich im Lob über das Reformfeuerwerk.

Doch was haben die Deutschen davon? Enorm viel, argumentiert der Autor, Wirtschaftskorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Peking, in seinem Buch „Chinas verborgene Schätze – Wie wir am nächsten Aufschwung mitverdienen“. Das Werk ist die erste Monographie im internationalen Buchmarkt, die sich mit den Reformbeschlüssen aus dem November 2013 auseinandersetzt und sie in den größeren Kontext des chinesischen Strukturwandels einordnet. Von diesen Entwicklungen werden nicht nur etablierte Industrien wie der Automobilbau profitieren, sondern auch deutsche Konsumgüterhersteller, Anbieter von Umwelttechnik oder Luxusartikeln. Geinitz hebt den Deckel von ungeöffneten Schatztruhen und zeigt fachlich kompetent und sprachlich ansprechend, wie das China von morgen aussehen wird. Ein Muss für jeden Asienfreund und für Neugierige, die den Deckel von Chinas Schatztruhe lüften wollen.

Erfahren Sie als Erste, wie sich Chinas Reformen auf das Land auswirken und wie die deutsche Wirtschaft davon profitieren kann.

Janich, Oliver

Die Vereinigten Staaten von Europa

München: FinanzBuch Verlag, 2014, 512 S., € 19,99

ISBN 978-3-89879-820-4

www.m-vg.de

Die Entwicklung der Europäischen Union zu einem »Superstaat« schreitet schier unaufhaltsam voran. Die meisten Menschen nehmen das aktuelle Tagesgeschehen als eine schwer zu durchschauende, zufällige Aneinanderreihung politischer Ereignisse wahr. Sie halten die Entwicklung der Europäischen Union für zwangsläufig.

Der Autor glaubt nicht an den Zufall. Er vermutet dahinter einen lang gehegten Plan, hin zu einer Orwell'schen Schreckensversion wie im Buch 1984. So ist die Idee der Europäischen Union mit gemeinsamer Zentralbank, Währung und Regierung schon über 70 Jahre alt. Die Vereinigten Staaten von Europa sollen als Vorbild für eine »Neue Weltordnung« dienen, in der nicht mehr der Einzelne über sein Schicksal entscheidet, sondern jeder Lebensbereich von europäischen Politikern und Bürokraten bis in Kleinste geregelt ist.

Der Bürger bleibt dabei außen vor. Seine Aufgabe beschränkt sich fast ausschließlich darauf, die Zeche zu bezahlen. Ein wirkliches politisches Mitbestimmungsrecht hat er nicht. Viele Europäer nehmen diese neuen Vereinigten Staaten von Europa zunehmend als Unterdrückungssystem wahr, denn die Souveränität der einzelnen Länder steht nur noch auf dem Papier. Massive Eingriffe in Privateigentum und totale Überwachung des Einzelnen drohen.

Die NSA-Affäre ist nur ein Beispiel. Janich deckt die Mechanismen, einflussreichen Netzwerke und Hintermänner, die an diesem Ziel arbeiten, schonungslos auf.

Ansorge, Dieter

Wärmeschutz, Feuchteschutz, Salzschiäden

Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag, 2. Auflage 2013, 400 S., € 35,00

ISBN 978-3-8167-9043-3

www.irb.fraunhofer.de

Durch Pfuschi am Bau, seien es Entscheidungs-, Planungs- oder Ausführungsfehler, werden allein in Deutschland jährlich ca. 4 Milliarden Euro »vernichtet«. Ganze Heere von Anwälten, Richtern und Sachverständigen leben von diesen Fehlern. Schiäden und Streitfälle können vermieden werden, wenn die wichtigsten Regeln bei Planung, Vergabe, Ausführung und Prüfung beachtet werden.

In Band 4 der Reihe »Pfuschi am Bau« zeigt der Autor typische Planungs- und Ausführungsfehler beim Wärme- und Feuchteschutz von Gebäuden auf und erläutert, wie es bei alten, aber auch bei neuen Gebäuden immer wieder zu hässlichen und zerstörerischen Salzschiäden kommt. Von der unterlassenen Instandhaltung über die falsche konstruktive Ausbildung der Bauteile und die mangelhafte Ausführung bis zur Wahl ungeeigneter Materialien reicht das Ursachenspektrum für die hier gezeigten Schiäden. Besonderes Augenmerk richtet er auf Salzschiäden durch den Eintrag von Tau- und Düngesalzen bei Pflasterbelägen.

Das Buch richtet sich an alle am Bau Beteiligten. Den meist unkundigen Bauherren und Käufern von Häusern oder Wohnungen soll es bei der Beurteilung der von den Ausführenden erbrachten Leistung helfen. Planern, Sachverständigen, Versicherungen, Ausführenden und Juristen soll es eine Hilfe für die tägliche Arbeit sein. Gegenübergestellt werden heute leider übliche mangelhafte Planungs- und Ausführungsdetails und solche, die mangelfrei sind und den Regeln der Technik entsprechen. Typische Schadensfälle aus der Sachverständigenpraxis werden einschließlich der Folgen vorgestellt und erläutert.

Haselhuhn, Ralf

Photovoltaik

Gebäude liefern Strom

Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag, 7. Auflage 2013, 172 S., € 29,80

ISBN 978-3-8167-8737-2

www.irb.fraunhofer.de

Der Anteil des dezentral erzeugten Stroms in Deutschland ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Die Photovoltaik deckte dabei 2012 etwa 5,3% des nationalen Nettostromverbrauchs. Die praxisrelevanten Themen für Planung, Montage und Betrieb von Anlagen zur solaren Stromerzeugung stellt die 7. Auflage des BINE-Fachbuchs »Photovoltaik – Gebäude liefern Strom« in der kompakten Form eines Leitfadens vor. Im Mittelpunkt stehen netzgekoppelte Anlagen und die architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten, diese in Dächer und Fassaden zu integrieren.

Neue Schwerpunkte setzt das Buch in den Bereichen Eigenverbrauch, wirtschaftliche Bewertung eines Anlagen-Neubaus sowie bei Baurecht, Normen und Brandschutz. Auch angesichts des aktuell turbulenten Marktgeschehens arbeiten Forscher und Entwickler weiterhin an effizienteren Modulen mit kostengünstigeren Herstellungsprozessen.

Die neue Auflage fasst das aktuelle Wissen kompetent und kompakt zusammen. Das Buch richtet sich an Planer, Investoren, Handwerker und Bauherren.

Staudt, Michael; Seibel, Mark (Hrsg.)

Handbuch für den Bausachverständigen

Mit vielen Arbeitshilfen auf CD-ROM

Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag, 3. Auflage 2014, 630 S., € 89,00

ISBN 978-3-8167-8937-6

www.irb.fraunhofer.de

Bereits zum Standardwerk avanciert, bietet das Handbuch auch in der 3. Auflage umfangreiches verständlich aufbereitetes juristisches Hintergrundwissen für Bausachverständige. Neben baurechtlichen Grundlagen und den klassischen Anforderungen an ein Sachverständigengutachten, beinhaltet es alle notwendigen Informationen zur Durchführung von Ortsterminen, zur Gutachtenerläuterung vor Gericht, zur Haftung des Sachverständigen und zu vielen weiteren relevanten Aspekten.

Erweitert wird diese Auflage u.a. durch Beiträge zur Aktualität technischer Regelwerke, zur Berufshaftpflichtversicherung für Sachverständige und zur Bedeutung der »allgemein anerkannten Regeln der Technik« für die Baumangelbeurteilung.

Als Nachschlagewerk mit praxisrelevanten Tipps und Hinweisen in Kombination mit Mustertexten und Checklisten auf CD-ROM fungiert es als hilfreiche Unterstützung im Arbeitsalltag des Sachverständigen.

Grenzgebiet Volkswirtschaft

**Ahsen, Anette von; Fraunhofer, Robert;
Schiereck, Dirk (Hrsg.)**

Wellenbrecher auf dem Weg zur Energiewende?

Zur Attraktivität von Energiespeicherung,
nachhaltiger Erzeugung und Verbrauchersteuerung

Frankfurt am Main, Berlin: Peter Lang Verlag, 2013, 225 S., € 56,95
ISBN 978-3-631-64397-6
www.peterlang.com

Das Auseinanderfallen der Anteile erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch und an der gesicherten Leistung muss all diejenigen enttäuschen, die von einer Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe geträumt haben. Dies zeigt, wie bedeutsam Flexibilität im Energieverbrauch und intelligente Verbrauchssteuerungen sein können. Dazu beruhen die Hoffnungen auf der dezentralisierten Stromversorgung und intelligent gesteuerten Netzen, sogenannten Smart Grids. Inwieweit die Erwartungen in diese Bereiche des Energieverbrauchs und -versorgung in Bezug auf die politischen Energieziele realistisch erscheinen, wurde bislang nur wenig analysiert. Vor diesem Hintergrund sind die in diesem Herausgeberband zusammengefassten Untersuchungen als ein Beitrag zur Analyse der betriebswirtschaftlichen Perspektive einzuordnen.

INHALT:

- *Dirk Schiereck*: Optimierung der Verbraucherknotten und finanzwirtschaftliche Herausforderungen der Energiewende
- *Anette von Ahsen*: Wirtschaftlichkeitsanalysen für Plus-Energie-Häuser und dezentrale Energiespeicher mit Hilfe des Life Cycle Costing
- *Anna Hinrichsen/Dimitri Likholat*: Der deutsche Privatkundenmarkt für Smart-Grid-Anwendungen: Status Quo und Potentiale
- *Johannes Wagner/Bernhard Pfirrmann/Günther Schermer*: Demand Response in Deutschland: Das wirtschaftliche und praktische Potential einer flexiblen Stromnachfrage
- *Martin Steiner*: Zur Attraktivität der Energiegewinnung aus Abwasser
- *Philipp Meyer-Gohde/Dirk Schiereck*: Effizienzperspektiven aus der Rekommunalisierung der deutschen Energieversorgung
- *Robert Fraunhofer/Steffen Peine*: Wertschöpfungspotentiale des Smart Grid aus Konzernsicht
- *Christian Bahl/Kai-Christian Deecke*: Cost Effectiveness Analysis of a Hybrid Photovoltaic Diesel Generator.

Grenzgebiet Volkswirtschaft

B.A.U.M. e.V. (Hrsg.)

1984 - 2014 - 2044 30 Jahre nachhaltig Wirtschaften

Rückblick und Ausblick

München: ALTOP Verlag, 2014, 260 S., € 19,90

ISBN 978-3-925646-62-1

www.baumev.de

Umweltschutz schafft Wohlstand

Das B.A.U.M.-Jahrbuch informiert über die Arbeit von B.A.U.M. e. V. und porträtiert Unternehmen und Organisationen aus dem Netzwerk. Durch die jährliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen Schwerpunktthema bietet es darüber hinaus wertvolle Anregungen für die künftige Gestaltung von Wirtschaft und Politik im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit. Die bereits seit 1995 erscheinende Publikation bietet umweltengagierten Unternehmen eine Plattform zur Darstellung ihrer Aktivitäten.

Ein gutes Umweltmanagement bringt eben nicht nur weniger Belastungen für Umwelt und Gesellschaft, sondern zahlt sich auch unternehmerisch aus! Nicht nur durch zu erzielende Kosteneinsparungen, durch höhere Motivation der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch mehr Vertrauen bei den Kunden, sondern auch durch eine positivere Verankerung in der Gesellschaft. Der Umweltschutz hat nicht nur unsere Lebensqualität verbessert, sondern ist auch zur Jobmaschine geworden, übrigens eine, die uns geholfen hat, die letzte Finanz- und Wirtschaftskrise besser zu überstehen. Auch betrieblich ist der Umweltschutz heute eindeutig zu einem der Innovationsmotoren in Unternehmen geworden.

Bellmann, Lutz; Helmrich, Robert (Hrsg.)

Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs

Bielefeld: Bertelsmann Verlag, 2013, 189 S., € 31,90

ISBN 978-3-7639-1161-5

www.wbv.de

In einigen Branchen ist der Fachkräftemangel bereits spürbar. Die demografische Entwicklung erfordert mittelfristig aber in allen Wirtschaftszweigen neue Strategien.

In der Veröffentlichung fassen das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die Ergebnisse eigener Studien und Erhebungen zusammen. Ziel ist die Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt als Grundlage für die Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung des zukünftigen Fachkräftemangels.

Die Projektionen der beiden Forschungsinstitute zeigen, wie sich die Engpässe langfristig auf größere regionale Räume und Berufsfelder und Branchen ausweiten werden. Zwei Studien bilden dazu die Quer- und Längsschnittgrundlage: das IAB-Betriebspanel und das BIBB-Qualifizierungspanel. Weitere quantitative Studien analysieren Rekrutierungsstrategien in ausgewählten Branchen.

BKK Dachverband (Hrsg.)

BKK Gesundheitsreport 2013

Gesundheit in Bewegung

Jahresbericht Statistik und Analyse

Berlin: BKK Dachverband, 37. Ausgabe 2013, 187 S.

www.bkk-dachverband.de

Der BKK Gesundheitsreport 2013 „Gesundheit in Bewegung“ widmet sich dem Schwerpunktthema Muskel- und Skeletterkrankungen. Trotz der abnehmenden körperlichen Belastungen im Arbeitsleben fallen deutsche Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen am häufigsten aus, weil sie über Schmerzen im Rücken, den Gelenken und der Wirbelsäule klagen, Tendenz steigend. In den Datenauswertungen, den Sonderanalysen und den Autorenbeiträgen wenden sich unsere Experten dem komplexen Thema Muskel- und Skeletterkrankungen zu. Im Zentrum stehen dabei die Risikofaktoren, die Möglichkeiten der Prävention sowie die Versorgung dieser Erkrankungsart.

Der BKK Dachverband erfasst und analysiert die gesundheitlichen Befunde von 4,8 Millionen beschäftigten Pflichtmitgliedern. Die Daten der Betriebskrankenkassen bilden damit ein gutes Abbild über das Krankheitsgeschehen in der deutschen Arbeitswelt.

F.A.Z.-Institut; SDK; mhplus (Hrsg.)

Gesundheit im Unternehmen

Aktuelle Entscheiderbefragung

Frankfurt am Main: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen, 2012, 32 S., € 75,00

ISBN 978-3-89981-655-6

www.faz-institut.de

www.branchendienste.de

Angesichts einer alternden Bevölkerung gewinnt das Thema „Gesundheit im Unternehmen“ für Arbeitgeber in Deutschland an Relevanz. Betriebe können die Mitarbeiter durch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und durch Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit (BGF) unterstützen. Wie fördern mittelständische Betriebe aktuell die Gesundheit ihrer Beschäftigten? Welche langfristigen Ziele verfolgen sie mit ihrem Engagement? Wer ist in den Unternehmen für das Thema Gesundheit zuständig? Mit welchen externen Dienstleistern kooperiert der Mittelstand?

Auf diese und weitere Fragen antwortet der Themenkompass „Gesundheit im Unternehmen“. Auf der Basis einer Entscheiderbefragung analysiert die Studie außerdem, auf welchen Feldern noch Nachholbedarf im Mittelstand besteht. Mit Bernhard Badura und Bernd Brüggenjürgen beziehen dann zwei Fachleute Stellung zur Messbarkeit von BGM-Ergebnissen und zum Ressourcenmanagement. Ein Best-Practice-Artikel der Volksbank Ruhr Mitte und eine Checkliste für Unternehmen runden die Studie ab.

Grenzgebiet Volkswirtschaft

**F.A.Z.-Institut für Management-,
Markt- und Medieninformationen (Hrsg.)**

Wirtschaftsprognose 2014

Konjunktur und Kapitalmärkte. Deutschland
und seine wichtigsten Handelspartner

Frankfurt am Main: F.A.Z.-Institut für Management-,
Markt- und Medieninformationen, 2013, 112 S., € 45,00

ISBN 978-3-89981-380-7

www.faz-institut.de

Die deutsche Wirtschaftskraft ist in aller Munde. Auf den Auslandsmärkten erzielen deutsche Unternehmen Absatzerfolge, für die vor allem die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie verantwortlich zeichnet. Doch weisen warnende Stimmen darauf hin, dass Investitionen in die eigene Infrastruktur notwendig seien, um die Qualität des Standorts Deutschland zu erhalten.

Die deutsche Wirtschaft bewegt sich 2014 in einem etwas günstigeren konjunkturellen Umfeld als im Jahr 2013. Die Weltwirtschaft wächst wieder stärker, vor allem in den USA und Europa mündet die Schwächephase in einen Aufschwung. Der Euro-Raum erholt sich 2014 moderat, nur noch wenige Länder verzeichnen eine sinkende Wirtschaftsleistung. Insbesondere der Außenhandel und die Investitionen springen wieder an. Der Abbau der Staatsschulden prägt nach Einschätzung der Autoren der DZ BANK weiterhin die Konsumnachfrage in vielen Ländern. Deutschland kann dagegen bei einem ausgeglichenen Haushalt und hoher Beschäftigung Nachfrageimpulse auch im Konsum setzen.

Die deutsche Industrie erreicht nach zwei Jahren rückläufiger Produktion 2014 ein kräftiges Wachstum. Die Autoren des ifo Instituts erwarten vor allem für die Automobil- und die Elektroindustrie überdurchschnittliche Steigerungsraten. Dagegen bleibt die Erholung im Maschinenbau und in der Textilindustrie noch verhalten. Deutschland steht nach Ansicht von Heinz Weyershäuser vor demographischen Herausforderungen, die vor allem auf dem Immobilienmarkt zu divergierenden Entwicklungen führen werden. Angesichts niedriger Zinsen und positiver Konjunktursignale zeigt sich die Marktlage für Immobilien 2014 in vielen Ländern freundlicher als in den Vorjahren. Die Wirtschaftsprognose 2014 bietet Analysen und Ausblicke zur globalen, nationalen und sektoralen Wirtschaftsentwicklung. Namhafte Autoren der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, des Instituts für Weltwirtschaft und des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung ergänzen die Analysen von DZ BANK und F.A.Z.-Institut.

Grenzgebiet Volkswirtschaft

F.A.Z.-Institut; Steria Mummert Consulting AG (Hrsg.)

Demographiemanagement

Frankfurt am Main: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen, 2013, 28 S., € 38,00
ISBN 978-3-89981-372-2
www.faz-institut.de
www.branchendienste.de

Angesichts des demographischen Wandels in der Arbeitswelt gewinnt die Stellung älterer Beschäftigter im Betrieb eine neue Bedeutung: Im vergangenen Jahr gab es unter den 60- bis 65-Jährigen nach Angaben des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung erstmals seit 40 Jahren wieder mehr Erwerbstätige als Rentner. 2012 arbeiteten 42 Prozent dieser Altersgruppe, 40 Prozent erhielten eine Rente oder Pension, 18 Prozent arbeiteten nicht, hatten aber auch keinen Rentenanspruch.

Der „Managementkompass Demographiemanagement“ veranschaulicht anhand von Expertenbeiträgen aus Praxis und Wissenschaft, wie Unternehmen dem demographischen Wandel entgegenwirken und die Potentiale älterer Mitarbeiter optimal nutzen. Für die Zukunft von Wirtschaft und Arbeitsmarkt wird entscheidend sein, ob eine alternde Erwerbsbevölkerung den Anforderungen des technologischen und wirtschaftlichen Wandels entspricht. Die Wissenschaft sieht hier gute Voraussetzungen, denn sie schätzt den Zusammenhang zwischen Alter und Produktivität als gering ein, vielmehr kommen ein altersbezogener Anstieg ebenso wie ein Abfall bei einzelnen Leistungskomponenten zum Tragen. Zudem hat die psychologische Forschung wiederholt auf die Möglichkeiten hingewiesen, dass man alterstypische Leistungseinbußen durch spezifische Leistungsvorteile Älterer, wie zum Beispiel Erfahrung und Verantwortungsbewusstsein, kompensieren kann.

Mohr, Günther

ACHTSAMKEITSCOACHING - DAS KUNSTWERK DES LEBENS GESTALTEN

Mit vielen Übungen für die berufliche und persönliche Praxis
Bergisch Gladbach: EHP-Verlag Andreas Kohlhage, 2013, 160 S., € 21,99
ISBN 978-3-89797-109-7
www.ehp.biz

Im Coaching fragen oft die Klienten, wie sie ihre Ressourcen, ihr Potenzial, ihre eigene Kreativität erkennen und nutzen können. Wie können sie sich vor Burn-out schützen und erfolgreich sein? Wie können sie Zufriedenheit erlangen?

Angesprochen werden Menschen, die sich in einem Entwicklungs- und Veränderungsprozess befinden, sowie Berater und Coaches, die mit ihren Klienten an diesen Themen arbeiten. Coaching wird im Sinne einer Haltung der intelligenten und ganzheitlichen Begleitung anderer Menschen verstanden. Dies fußt in erster Linie auf einer guten Selbstachtsamkeit und Selbstbegleitung. Das Coaching anderer baut darauf auf. Ich kann andere nur gut begleiten, wenn ich mich selbst erkennen und achten kann.

Im Mittelpunkt des hier dargestellten Konzeptes steht die sogenannte Treppe der Aufmerksamkeit. Wer sich auf allen Stufen den aufkommenden Fragen stellt und die Aufmerksamkeit in Achtsamkeit verwandelt, findet seinen Weg. Darin kommt der systemische Ansatz zum Tragen, der davon ausgeht, dass wir durch die Lenkung unserer Aufmerksamkeit unser Leben steuern können.

Das Buch vermittelt eine Haltung der Achtsamkeit, der ein praktisches Persönlichkeitsbild zugrunde liegt, und füllt damit eine aktuelle Lücke zwischen den eher wissenschaftlich orientierten und den mehr im Therapeutischen oder Buddhistischen verwurzelten Beiträgen zur Achtsamkeit. Es bietet Unterstützung auf dem Weg zur persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Grenzgebiet Volkswirtschaft

Schröder, Lothar; Urban, Hans-Jürgen (Hrsg.)

Gute Arbeit - Ausgabe 2014

Profile prekärer Arbeit - Arbeitspolitik von unten

Frankfurt am Main: Bund-Verlag, 2014, 384 S., € 40,00

ISBN 978-3-7663-6256-8

www.bund-verlag.de

Das Prekäre wird »normal«, das Normale droht prekär zu werden. Die Zerklüftung der Arbeitswelt hat gefährliche Ausmaße erreicht. Prekäre Beschäftigung hat vielerlei Gestalt: Leiharbeit, Werkverträge, befristete Stellen, Minijobs, Solo-selbstständigkeit, Praktika, illegale Beschäftigung, ein ausuferndes Subunternehmerwesen. Niedriglöhne und vielfach Löhne unterhalb des Existenzminimums sind Ergebnis dieses Trends. Berufseinsteiger sind anders betroffen als die mittlere Generation. Die »Ausgleiter« wiederum leiden häufig unter Gesundheitsverschleiß als Folge schlechter Arbeit und geraten in prekäre Altersübergänge. Und in jeder Branche und jedem Wirtschaftszweig zeigt sich Prekarität auf ihre eigene, typische Weise. Wer einmal in der Prekarisierungsfalle steckt, kommt nur schwer wieder hinaus. Für viele gilt das ein Leben lang, bis zur Altersarmut.

Die Gewerkschaften haben dem »Hauptsache Arbeit, egal welche« das Konzept der Guten Arbeit entgegen gestellt. In Betrieben regt sich Widerstand. Beschäftigte melden sich zu Wort. Sie wollen Sicherheit, Anerkennung, angemessenes Einkommen, eine Arbeit, die nicht krank macht. Ihr Urteil über ihre Arbeitsbedingungen, ihre Kritik, ihre Wünsche und Forderungen werden zu gewerkschaftlichen Aktionen und Alternativen verdichtet. Widerstandslinien gegen prekäre Arbeit und Zukunftskonzepte lassen sich so erfolgreich verbinden.

Profile der Prekarisierung und Alternativen Guter Arbeit im Sinne einer Arbeitspolitik von unten - um dieses Thema geht es in den Beiträgen des Jahrbuches »Gute Arbeit 2014«.